

**Konzernabschluss zum  
31. Dezember 2010**

**Konzern-Bilanz**

TEUR Erläuterung 31.12.2010 31.12.2009

<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	1	4.484,0	5.289,4
Sachanlagen	2	216.826,7	202.824,0
At Equity einbezogene assoziierte Unternehmen	3	2.208,3	2.087,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4	3.103,1	4.245,8
Übrige langfristige Vermögenswerte	5	28,0	26,2
		<b>226.650,1</b>	<b>214.472,7</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	6	1.819,0	1.428,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	5.257,2	4.106,7
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8	6.516,9	4.658,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Kapitel 3.1.	0,0	7.389,1
Liquide Mittel	9	3.882,4	13.966,7
		<b>17.475,3</b>	<b>31.549,8</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>244.125,5</b>	<b>246.022,5</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital		28.845,3	27.450,0
Kapitalrücklagen		23.323,8	19.754,6
Sonstige Rücklagen		-412,2	-745,9
Angesammelte Ergebnisse		24.215,3	19.818,7
<i>Anteil der Aktionäre der WEB AG</i>		<i>75.972,3</i>	<i>66.277,4</i>
	<b>Kapitel 3.4.</b>	<b>75.972,3</b>	<b>66.277,4</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten *	13	115.087,8	127.020,9
Anleihe	10	9.852,4	0,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	12	8.347,5	5.255,7
Langfristige Rückstellungen	11	3.825,1	3.496,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten *	10	46,4	736,8
		<b>137.159,1</b>	<b>136.509,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten *	13	17.911,6	28.905,0
Kurzfristige Rückstellungen	11	952,5	728,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	Kapitel 3.1.	0,0	6.706,1
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	Kapitel 3.1.	0,0	683,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten *	14,15	12.130,0	6.213,6
		<b>30.994,1</b>	<b>43.235,7</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>168.153,2</b>	<b>179.745,1</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>244.125,5</b>	<b>246.022,5</b>
<b>Eigenkapital je Aktie in Euro</b>		<b>276,5</b>	<b>241,4</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 2.1.2.

**Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

	TEUR	Erläuterung	2010	2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>16</b>		<b>35.899,3</b>	<b>32.311,1</b>
Sonstige betriebliche Erträge	17		2.400,1	1.455,4
Bestandsveränderungen				0,0
Aktiviert Eigenleistungen				0,0
<b>Betriebsleistung</b>			<b>38.299,4</b>	<b>33.766,5</b>
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	18		-1.542,0	-1.250,6
Personalaufwand	19		-2.515,7	-1.894,0
Abschreibungen	20		-13.715,1	-12.722,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21		-7.242,0	-7.015,6
Zwischensumme			-25.014,8	-22.882,5
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>			<b>13.284,7</b>	<b>10.884,0</b>
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen assoziierten Unternehmen	3		-68,0	-336,2
Ergebnis aus anderen Beteiligungen			128,6	57,9
Zinserträge	22		80,2	132,4
Zinsaufwendungen	23		-5.409,1	-5.303,7
Sonstiges Finanzergebnis	24		-1.363,8	244,5
<b>Finanzergebnis</b>			<b>-6.632,1</b>	<b>-5.205,1</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>			<b>6.652,6</b>	<b>5.678,9</b>
Ertragsteuern			-2.255,9	-1.563,5
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	12		<b>4.396,6</b>	<b>4.115,4</b>
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Muttergesellschaft			4.396,6	3.778,1
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter			0,0	-337,3
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b> <sup>1</sup>			<b>16,0</b>	<b>13,76</b>
Dividende je Aktie in EUR			0,0	0,00

<sup>1</sup> Verwässert ist gleich unverwässert

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	TEUR	Erläuterung	2010	2009
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>			<b>4.396,6</b>	<b>4.115,4</b>
Veränderungen aus Währungsumrechnung			75,4	14,3
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente			333,7	65,6
Marktwertänderungen Cash Flow Hedges			32,7	-265,2
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis			-108,1	51,5
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>			<b>333,7</b>	<b>-133,8</b>
davon sonstiges Ergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft			333,7	-143,0
davon sonstiges Ergebnis der Minderheiten			0,0	9,2
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>			<b>4.730,3</b>	<b>3.981,6</b>
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft			4.730,3	3.635,1
davon Gesamtergebnis der Minderheiten			0,0	346,5

**Konzern-Geldflussrechnung**

	TEUR	2010	2009
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>6.652,6</b>	<b>5.678,9</b>
+ Abschreibungen/- Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		13.004,1	12.722,3
+/- Nicht zahlungswirksames Ergebnis von at Equity einbezogenen assoziierten		68,0	336,2
+/- Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen		688,3	302,5
- Gewinne/+ Verluste aus Fremdwährungsbewertungen		258,3	-2,3
+/- Gewinn/Verluste aus Abgängen von Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten		-86,1	328,0
+/- Gewinn/Verluste aus Anlagenabgängen		705,9	622,5
+ Zunahme/- Abnahme von langfristigen Rückstellungen		329,0	264,6
+/- Änderung aktive und passive Steuerlatenzen		2.983,7	548,6
+/- sonstige unbare Veränderungen		0,0	29,9
- Zunahme/+ Abnahme der Vorräte und Forderungen		-3.004,6	-577,6
+ Zunahme/- Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen		224,5	-164,2
+ Zunahme/- Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten sowie der übrigen Verbindlichkeiten		2.325,3	-348,3
- Ertragsteuern		-2.255,9	-1.563,5
<b>Cashflow aus dem operativen Bereich</b>		<b>21.893,0</b>	<b>18.177,6</b>
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen		362,7	173,2
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und übrigen langfristigen		955,9	93,4
- Nettoauszahlung für Anteilsenerwerb		-1.100,0	0,0
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-22.992,9	-29.484,2
- Auszahlungen für Zugänge von Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten		-270,7	-1.197,6
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>		<b>-23.045,0</b>	<b>-30.415,2</b>
- Kapitalerhöhung		4.964,6	0,0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		17.316,6	36.578,0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-31.227,1	-16.957,9
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>		<b>-8.945,9</b>	<b>19.620,1</b>
<b>Cashflow gesamt</b>		<b>-10.098,0</b>	<b>7.382,5</b>
<b>Fondsveränderungen</b> <sup>1</sup>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Fonds liquider Mittel am Anfang der Periode		13.966,7	9.902,8
Währungsdifferenzen		13,7	0,0
Übernahme liquider Mittel im Rahmen von Umgründungen		0,0	0,0
Fonds liquider Mittel in Position "Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände" <sup>2</sup>		0,0	-3.318,6
Fonds liquider Mittel am Ende der Periode		3.882,4	13.966,7
<b>Cashflow gesamt</b>		<b>10.098,0</b>	<b>-7.382,5</b>

<sup>1</sup> Zusätzliche Informationen siehe Erläuterung 7.1 Konzern-Geldflussrechnung

<sup>2</sup> Vgl. Anhang Kapitel 3.1.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	AFS-Rücklage	Sicherungsrücklage	Unterschiedsbeitrag aus der Währungsumrechnung	Gesellschafter WEB	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
<b>Angepasstes Eigenkapital zum 1.1.2009</b>	<b>27.450,0</b>	<b>19.754,6</b>	<b>18.892,8</b>	<b>-169,6</b>	<b>-351,8</b>	<b>-38,6</b>	<b>65.537,3</b>	<b>3.190,0</b>	<b>68.727,4</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern aus...</b>									
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	14,3	0,0	14,3
Marktbewertung von Wertpapieren	0,0	0,0	0,0	41,6	0,0	0,0	41,6	9,2	50,8
Cash Flow Hedges und sonstigen Sicherungsgeschäften	0,0	0,0	0,0	0,0	-198,9	0,0	-198,9	0,0	-198,9
<b>Summe direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>41,6</b>	<b>-198,9</b>	<b>14,3</b>	<b>-143,0</b>	<b>9,2</b>	<b>-133,8</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern 2009	0,0	0,0	3.778,1	0,0	0,0	0,0	3.778,1	337,3	4.115,4
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.778,1</b>	<b>41,6</b>	<b>-198,9</b>	<b>14,3</b>	<b>3.635,1</b>	<b>346,5</b>	<b>3.981,6</b>
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen durch Kapitalerhöhung	0,0	0,0	-543,4	-14,5	0,0	0,0	-557,9	557,9	0,0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen durch geplante Spaltung Dividende 2009	0,0	0,0	-2.583,2	-28,5	0,0	0,0	-2.611,7	-4.094,4	-6.706,1
Sonstige Anpassungen Vorjahr <sup>1</sup>	0,0	0,0	274,4	0,2	0,0	0,0	274,6	0,0	274,6
<b>Stand zum 1.1.2010</b>	<b>27.450,0</b>	<b>19.754,6</b>	<b>19.818,7</b>	<b>-170,8</b>	<b>-550,7</b>	<b>-24,3</b>	<b>66.277,4</b>	<b>0,0</b>	<b>66.277,4</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern aus...</b>									
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,4	75,4	0,0	75,4
Marktbewertung von Wertpapieren	0,0	0,0	0,0	241,7	0,0	0,0	241,7	0,0	241,7
Cash Flow Hedges und sonstigen Sicherungsgeschäften	0,0	0,0	0,0	0,0	16,6	0,0	16,6	0,0	16,6
<b>Summe direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>241,7</b>	<b>16,6</b>	<b>75,4</b>	<b>333,7</b>	<b>0,0</b>	<b>333,7</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern 2010	0,0	0,0	4.396,6	0,0	0,0	0,0	4.396,6	0,0	4.396,6
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4.396,6</b>	<b>241,7</b>	<b>16,6</b>	<b>75,4</b>	<b>4.730,3</b>	<b>0,0</b>	<b>4.730,3</b>
Kapitalerhöhung	1.395,3	3.841,5	0,0	0,0	0,0	0,0	5.236,8	0,0	5.236,8
Emissionskosten	0,0	-272,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-272,2	0,0	-272,2
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>28.845,3</b>	<b>23.323,8</b>	<b>24.215,3</b>	<b>70,9</b>	<b>-534,1</b>	<b>51,1</b>	<b>75.972,3</b>	<b>0,0</b>	<b>75.972,3</b>

<sup>1</sup> Informationen zu angepassten Werten vgl. Anhang Kapitel 2.1.2.

# Konzernanhang (IFRS), WEB Windenergie AG, Geschäftsjahr 2010

## 1 Das Unternehmen

Die WEB Windenergie AG (kurz: WEB) mit Sitz in 3834 Pfaffenschlag, Davidstraße 1, Niederösterreich, Firmenbuchgericht: Landesgericht Krems an der Donau (FN 184649v), bildet gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften die WEB Windenergie Gruppe, für die der nachfolgende Konzernabschluss 2010 nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, auf freiwilliger Basis erstellt wurde. Obwohl keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht, wurde dieser im Interesse der Aktionäre und der Fremdmittel bereitstellenden Institutionen erstellt und erfüllt alle Anforderungen eines verpflichtend aufzustellenden Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Die WEB Windenergie Gruppe definiert als Kernbereich ihrer Tätigkeit die Projektierung und den Betrieb von Kraftwerken auf Basis regenerativer Energien. Die internationale Ausrichtung des Unternehmens sowie die technologische Streuung durch Projekte in den Bereichen Windkraft, Photovoltaik und Wasserkraft bilden die Basis für ein professionelles Management der Herausforderungen einer nachhaltigen Energieversorgung. Eine Aufgabe, die neben ökologischen Aspekten angesichts einer erwarteten langfristig steigenden Energienachfrage sowie schwindender fossiler Ressourcen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

## 2 Grundsätze der Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

#### 2.1.1. Allgemein

Der Konzernabschluss des WEB Windenergie Gruppe zum 31.12.2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 239 und § 243 UGB anzuwendenden unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellt.

Der Bilanzstichtag sämtlicher vollkonsolidierter und at Equity bilanzierter Unternehmen ist der 31.12.2010. Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt ist, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt, mit Ausnahme der folgenden wesentlichen Bilanzposten:

- Derivative Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet
- Finanzinstrumente der Kategorie at fair value through profit or loss werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet
- Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Available-for-Sale werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet

## 2.1.2. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern in Vorjahren

### -) Ausweisänderung von Leasingverbindlichkeiten im Konzernabschluss 2010

Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden Leasingverbindlichkeiten statt im Posten Übrige Verbindlichkeiten im Posten Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Vorjahreswerte wurden wie folgt angepasst:

	31.12.2009	31.12.2009 angepasst	Änderung
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	112.227,0	127.020,9	14.793,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27.550,0	28.905,0	1.355,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	15.530,7	736,8	-14.793,9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.568,6	6.213,6	-1.355,0
	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2008 angepasst</b>	<b>Änderung</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	116.109,8	122.282,4	6.172,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13.761,1	14.476,4	715,3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.172,6	0,0	-6.172,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.217,4	7.502,1	-715,3

### -) Anpassungen in früheren Konzernabschlüssen im Jahr 2009

Im Geschäftsjahr 2009 wurde in früheren Konzernabschlüssen der WEB Windenergie Gruppe ein Anpassungsbedarf (Fehler) festgestellt. Es wurden Auslassungen und fehlerhafte Darstellungen in den Abschlüssen mehrerer vorangegangener Perioden ausgemacht. Daher wurde im Vorjahr eine rückwirkende Anpassung der Erfassung, Bewertung und Angabe von Beträgen aus Bestandteilen der Abschlüsse vorgenommen. Diese Anpassung hat somit keine Relevanz für den vorliegenden Konzernabschluss 2010.

Darüber hinaus gehende Anpassungen (vgl. Entwicklung Konzerneigenkapital 2009: 274,6 TEUR) wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss ohne Rückbezug auf Vorjahre angepasst.



## **2.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden**

Die unter dem beherrschenden Einfluss (Control) der WEB stehenden Gesellschaften (Tochtergesellschaften) werden durch Vollkonsolidierung einbezogen. Ein beherrschender Einfluss besteht, wenn die Muttergesellschaft direkt oder indirekt in der Lage ist, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Die Einbeziehung von Tochtergesellschaften beginnt mit dem Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses und endet mit dessen Wegfall.

Sowohl assoziierte Unternehmen als auch Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Anteile an at Equity bilanzierten Beteiligungen wurden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei wurden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die Ausschüttungen und alle weiteren Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Weist eine at Equity bilanzierte Beteiligung ein negatives Nettovermögen auf, wird die Beteiligung mit Null angesetzt und bis zum Erreichen eines positiven Nettovermögens der Fehlbetrag im Anhang angeführt.

Konzerninterne Transaktionen, Forderungen, Verbindlichkeiten und wesentliche unrealisierte Gewinne (Zwischengewinne) wurden eliminiert. Unrealisierte Verluste wurden nur insoweit eliminiert, als der unrealisierte Verlust nicht die Folge einer eingetretenen Wertminderung darstellt.

## 2.2.1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst:

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
WEB Windenergie AG (AT)		Vollkonsolidierung
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (DE)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l. (IT)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Vetrna Energie s.r.o. (CZ)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Energie du Vent SAS (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SASU Energie Verte Plaine d'Artois (FR)	100%	Vollkonsolidierung
Société d'Electricité du Nord sarl (FR)	100%	Vollkonsolidierung
Regenerative Energy Bulgaria EOOD (BG)	100%	Wegen untergeordneter Bedeutung nicht im Rahmen einer Vollkonsolidierung einbezogen
WEB Energo d.o.o. (BA)	70%	Wegen untergeordneter Bedeutung nicht im Rahmen einer Vollkonsolidierung einbezogen
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH (AT)	20%	at Equity
Windkraftanlagen Eschenau GmbH (AT)	30%	at Equity
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH (AT)	49%	at Equity
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG (AT)	49%	at Equity
PS-KW Energieoptimierungs GmbH (AT)	30%	at Equity
WEB energie regenerativa srl (RO)	50%	at Equity

Der Betriebsteil „Windkraft“ der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH wurde wie geplant mit 1.1.2010 mit der WEB Windenergie AG verschmolzen. Der Betriebsteil „Wasserkraft“ ging im Zuge der Aufspaltung der Gesellschaft an den Minderheitsgesellschafter der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH.

Die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH ist als übernehmender Rechtsträger gemäß Verschmelzungsvertrag vom 23.12.2010 rückwirkend zum 1.7.2010 mit der WEB Windenergie Glaubitz GmbH verschmolzen worden. Weiters ist die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH gemäß Verschmelzungsvertrag vom 23.12.2010 rückwirkend zum 1.7.2010 mit der WEB Windenergie International GmbH verschmolzen worden. Durch die Verschmelzung ging auch das Vermögen der Erste Windpark Weener GmbH & Co Geiseweg KG durch Anwachsung auf die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH über.

Die Gesellschaft The Wind Company GmbH, an der die WEB Windenergie Gruppe mit 24% beteiligt ist, wurde nicht at Equity konsolidiert, da ein maßgeblicher Einfluss aufgrund eingeschränkter Entscheidungsbestimmungsmöglichkeiten sowie mangels wesentlicher Geschäftsvorfälle derzeit nicht vorliegt.

## 2.2.2. Angaben zu Unternehmenserwerben

### **Energie Verte Plaine d'Artois SAS**

Die WEB hat über die WEB Energie du Vent SAS mit Aktienkaufvertrag vom 22.12.2010 (Erwerbszeitpunkt gem IFRS 3) 100% der Anteile an der Gesellschaft Energie Verte Plaine d'Artois SAS (Sitz: Lille/Frankreich; kurz: EVPA), welche wiederum direkt 100% der Anteile an der Gesellschaft Societe d'Electricite du Nord Sarl (Sitz in Lille/Frankreich; kurz: SEN) hält, erworben. Beide Gesellschaften sind derzeit in der Projektierung von Windkraftanlagen tätig.

Der Barkaufpreis beträgt 604 TEUR. Weitere 1.330 TEUR sind nach Erfüllung bestimmter Voraussetzungen (z.B. Erhalt Bau-/Betriebsgenehmigungen, Anlageninbetriebnahmen) zur Zahlung fällig. Das Management geht von einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit aus, dass die Voraussetzungen erfüllt werden.

Im Rahmen des Anteilserwerbs wurden 496 TEUR an Gesellschafterdarlehen übernommen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zur Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden, die am Tag der Akquisition von der WEB übernommen wurden. Die Kaufpreisverteilung wurde im Geschäftsjahr 2010 endgültig fertiggestellt:

Kaufpreisverteilung auf Vermögenswerte und Schulden:

in TEUR

Windanlagen-Projekte (Anlagen in Bau, geleistete Anzahlungen)	3.416
Sonstige Finanzanlagen	1
Liquide Mittel	0
Sonstige Forderungen	180
Passive latente Steuern	-1.011
Sonstige Verbindlichkeiten	-156
Anschaffungskosten gesamt	<u>2.430</u>
<i>davon Barkaufpreis</i>	
Anteilskaufpreis	604
Übernahme von Forderungen	496
	<u>1.100</u>
<i>davon bedingter Kaufpreis</i>	<u>1.330</u>
	<u>2.430</u>

Die Vermögenswerte und Schulden unmittelbar vor der Übernahme stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte und Schulden:

in TEUR

Windanlagen-Projekte (Anlagen in Bau, geleistete Anzahlungen)	384
Sonstige Finanzanlagen	1
Liquide Mittel	0
Sonstige Forderungen	180
Sonstige Verbindlichkeiten	-156
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-496
Erworbenes Nettovermögen	<u>-87</u>

Im Konzerngewinn war aufgrund der Erstkonsolidierung am 31. Dezember 2010 kein Ergebnisbeitrag der beiden Tochtergesellschaften EVPA und der SEN enthalten. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum zeitnahen Bilanzstichtag 31. Dezember 2010, da sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen gegenüber einer Einbeziehung ab dem Erwerbszeitpunkt ergeben.

## 2.3 Währungsumrechnung

### Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

Konzerngesellschaften erfassten die Geschäftsfälle in Fremdwährung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Euro erfolgte mit den an diesem Tag gültigen Devisen-Geld- bzw. -Briefkursen. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste wurden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

**Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung**

Die funktionale Währung der außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochtergesellschaft ist die Landeswährung (CZK). Die Umrechnung aller im Einzelabschluss dieser Gesellschaft ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem EZB-Bewertungskurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr umgerechnet. Daraus entstandene Fremdwährungsgewinne und -verluste wurden im Eigenkapital in der „Währungsumrechnungsrücklage“ erfasst.

Umrechnungskurse per 31.12.2010	EZB- Bewertungskurs	Kredit- verbindlichkeiten	Durchschnittskurs 2010
CZK	25,061	24,79	25,767
CHF	1,2504	1,247	-
JPY	108,65	109,95	-

Umrechnungskurse per 31.12.2009	EZB- Bewertungskurs	Kredit- verbindlichkeiten	Durchschnittskurs 2009
CZK	26,47	26,07	26,67
CHF	1,48	1,48	-
JPY	133,16	132,30	-

## 2.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 2.4.1 Neu angewendete Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC)

Zum 31.12.2010 gab es keine für die WEB Windenergie Gruppe erstmals relevanten Standards bzw. Interpretationen. Deshalb unterbleibt hier eine Anführung der neuen Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC). Betreffen die Regelungsbereiche die WEB Windenergie Gruppe nicht und/oder sind diese in der EU noch nicht anzuwenden, werden diese in der Anlage 3 erläutert.

### 2.4.2 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die immateriellen Vermögenswerte der WEB Windenergie Gruppe bestehen im Wesentlichen aus Wasserrechten und IT-Software. Deren Nutzungsdauer wurde bestimmt und die Anschaffungskosten über deren Dauer planmäßig linear amortisiert.

Die Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte beträgt:

	Abschreibungsdauer
Nutzungsrechte, Wasserrechte	16 – 40 Jahre
Software	2 – 3 Jahre

Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte werden auf die Restlaufzeit des Nutzungsrechts abgeschrieben.

### 2.4.3 Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens wurden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Dasselbe gilt für die bei Unternehmenserwerben identifizierten stillen Reserven und Lasten, die im Rahmen der Kaufpreisallokation dem Sachanlagevermögen zuzuordnen sind, und für die mit dem Barwert zu aktivierenden Abbruchkosten.

Verpflichtungen zum Abbruch bzw. zur Rekultivierung der Erzeugungsstandorte sind in den Pacht- sowie Bestandverträgen mit den Grundstückseigentümern festgehalten. Die erwarteten Kosten werden in Abhängigkeit von der Investitionssumme berechnet bzw. auf Basis der Empfehlung des Bundesverbandes WindEnergie e.V. mit 30 TEUR pro Megawatt installierter Leistung bzw. sonstiger Erfahrungswerte festgelegt.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen alle Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Dazu gehören auch Kosten der Projektierung, die bei ausreichender Konkretisierung aktiviert werden. Diese wird grundsätzlich durch einen Projektierungsbeschluss des Aufsichtsrats dokumentiert. Die Kosten der allgemeinen Projektierungsphase werden nicht aktiviert. Ebenso werden Kosten, die durch wesentliche Abweichung von der ursprünglichen Projektierung entstehen, im Aufwand erfasst.

In der WEB Windenergie Gruppe werden Anlagen nicht selbst hergestellt bzw. ist der Anteil an Eigenleistungen bei der Aufstellung von untergeordneter Bedeutung. Erstreckt sich die Bauphase von Sachanlagen über einen längeren Zeitraum, werden für jene Projekte, die nach dem 1.1.2009 begonnen wurden, die bis zur Fertigstellung anfallenden Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 als Bestandteil der Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtlich zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zugrunde:

	Abschreibungsdauer
Windkraftanlagen, Wasserkraftwerke, Photovoltaikanlagen	5 – 30 Jahre
Bürogebäude	50 Jahre
Wasserkraftwerke (Gebäude), Betriebshalle	33 Jahre
Grundstückseinrichtung	10 – 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 20 Jahre

Die bei der Errichtung einmalig gewährten Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten der Sachanlagen abgezogen.

## 2.4.4 Finanzvermögen

### Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

#### Originäre Finanzinstrumente

In der WEB Windenergie Gruppe werden folgende Bewertungskategorien angewendet:

- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale, „AFS“)
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables, „LAR“)
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities at Amortised Cost, „FLAC“)
- Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities at Fair Value through profit or loss, „FLFVPL“)
- Finanzielles Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Assets at Amortised Cost, „FAAC“)

Die von IFRS 7 für die Anhangangaben geforderte Unterteilung der originären Finanzinstrumente in Klassen – und die dazugehörigen Bewertungskategorien – zeigt sich bei der WEB Windenergie Gruppe wie folgt:

#### Klassen und Bewertungskategorien originärer und derivativer Finanzinstrumente

##### AKTIVA

Wertpapiere	AFS
Beteiligungen (nicht konsolidiert)	FAAC
Forderungen	LAR
Derivative finanzielle Vermögenswerte	Hedging

##### PASSIVA

Finanzverbindlichkeiten	FLAC
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC
Sonstige Verbindlichkeiten	FLFVPL
Derivative finanzielle Schulden	Hedging

Wertpapiere sind als „zur Veräußerung verfügbar“ (Available for Sale) klassifiziert. Der Wertansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der auf Basis von Börsenkursen ermittelt wird. Wertänderungen werden gemäß IAS 39 bis zur Veräußerung erfolgsneutral in die Rücklagen eingestellt. Die Erfassung von Wertminderungen wird bei Vorliegen wesentlicher objektiver Hinweise erfolgswirksam vorgenommen. Die Erfassung der Wertpapiere erfolgt jeweils zum Erfüllungstag.

Sonstige Beteiligungen, bei denen ein beizulegender Zeitwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

## 2.4.5 Derivative Finanzinstrumente

Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung von bestehenden Zinsänderungsrisiken im Finanzbereich setzt die WEB Windenergie Gruppe Zinsswaps ein. Diese derivativen Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zu Anschaffungskosten angesetzt und in den Folgeperioden mit dem Zeitwert bewertet.

Für Zinsswaps entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den der Konzern bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschlussstichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dieser wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Zinssätze und Zinsstrukturkurven berechnet.

Die Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten, die gemäß IAS 39 als Cashflow-Hedge-Instrumente zu klassifizieren sind, werden ergebnisneutral im Eigenkapital in die Bewertungsrücklage gem. IAS 39 eingebucht. Bei Realisierung des Sicherungsgeschäfts erfolgt die ergebniswirksame Erfassung.

Positive beizulegende Zeitwerte sind in den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten erfasst, negative in den übrigen Verbindlichkeiten.

Die Anforderungen des IAS 39 an die Anwendung des Hedge Accounting erfüllt WEB wie folgt: Bei Beginn einer Sicherungsmaßnahme werden sowohl die Beziehung zwischen dem als Sicherungsinstrument eingesetzten Finanzinstrument und dem Grundgeschäft als auch Ziel sowie Strategie der Absicherung dokumentiert. Dazu zählt sowohl die konkrete Zuordnung der Absicherungsinstrumente zu den entsprechenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten oder (fest vereinbarten) zukünftigen Transaktionen als auch die Messung der Wirksamkeit der eingesetzten Absicherungsinstrumente. Bestehende Sicherungsmaßnahmen werden fortlaufend auf ihre Effektivität hin überwacht, die zwischen 80% und 125% liegen muss. Wird eine Sicherungsbeziehung ineffektiv, wird sie aufgelöst.

## 2.4.6 Finanzierungsleasing

Mittels Finanzierungsleasing gemietete Wind- und Photovoltaikanlagen werden mit dem beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindest-Leasingraten aktiviert, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. Sie werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die aus den Leasingverträgen resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden in den Finanzverbindlichkeiten passiviert.

## 2.4.7 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an bzw. in ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten beinhalten dabei alle Einzelkosten sowie systematisch zugerechnete, mit der Herstellung anfallende Gemeinkosten auf Basis einer

durchschnittlichen Auslastung. Die Kosten pro Einheit werden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen abzüglich der auf Basis von Erfahrungswerten festgelegten noch anfallenden Herstellungskosten.

#### **2.4.8 Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte bzw. Sachgemeinschaften**

Als „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ werden Vermögenswerte ausgewiesen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußerbar sind und deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Dabei kann es sich um einzelne langfristige Vermögenswerte, um Gruppen von Vermögenswerten (Sachgemeinschaften) oder um Geschäftsbereiche (nicht fortgeführte Aktivitäten bzw. Discontinued Operations) handeln. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden sollen, sind Bestandteil einer zur Veräußerung bestimmten Sachgemeinschaft oder nicht fortgeführten Aktivität und werden als „zur Veräußerung bestimmte Schulden“ gesondert ausgewiesen.

#### **2.4.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung für erwartete uneinbringliche Teile bilanziert. Die Bewertung sonstiger Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung.

Eine Wertminderung findet statt, sobald objektive Kriterien für ein Verlustereignis nach dem erstmaligen Ansatz der Forderung sprechen und dieses Ereignis einen verlässlich schätzbaren negativen Effekt auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme hat. Objektive Kriterien, dass eine Forderung wertgemindert ist, können Ausfall, Säumnis oder Insolvenz eines Schuldners, nachteilige Änderungen in dessen Zahlungsverhalten, sowie wirtschaftliche Begebenheiten sein, welche zu Forderungsausfällen führen.

#### **2.4.10 Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten einschließen, haben beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, der in der Regel dem Nominalwert entspricht.

#### **2.4.11 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten**

Nicht finanzielle Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IAS 36 fallen, werden bei Vorliegen eines Anhaltspunkts für eine Wertminderung auf Werthaltigkeit der Buchwerte geprüft (Impairment Test). Für Firmenwerte, immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer und noch nicht nutzungsbereite Vermögensgegenstände ist jährlich ein Impairment Test durchzuführen, unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird mithilfe eines kapitalwertorientierten Verfahrens nach der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) bestimmt.

Dabei werden die relevanten Zahlungsströme auf Basis von Finanzplänen abgeleitet. In diesen Finanzplänen werden für die gesamte Nutzungsdauer eines Kraftwerks jährliche Cashflows geplant.



Ausgangspunkt für diese Planung bilden Ertragsgutachten, Informationen von Anlagenherstellern sowie Branchen- bzw. Expertenerfahrungen, die durch Einschätzungen der WEB Gruppe auf Basis ihrer Erfahrungswerte ergänzt werden.

Der Kapitalisierungszinssatz ist der Vorsteuerzinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zeitwerts des Geldes und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt. Ein Wertminderungsaufwand ist in Höhe des Betrags, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, zu berücksichtigen. Entfallen in Folgeperioden die Gründe für die Wertminderung, wird, außer bei Firmenwerten, eine Wertaufholung erfasst.

### **2.4.12 Rückstellungen**

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Wenn die zu bewertende Rückstellung eine große Anzahl von Positionen umfasst, wird die Verpflichtung durch Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit geschätzt (Erwartungswertmethode).

Unterscheidet sich der auf Basis des marktüblichen Abzinsungssatzes von 5% ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden im Zinsaufwand erfasst.

### **2.4.13 Steuern**

Der Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag umfasst laufende und latente Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragsteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die laufende Steuer der einzelnen Gesellschaften der WEB Windenergie Gruppe errechnet sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaften und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt für alle temporären Unterschiede zwischen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und mit Beteiligungen zusammenhängende temporäre Unterschiede. Aktive latente Steuern werden nicht angesetzt, wenn nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Der Ermittlung der latenten Steuern wurde wie im Vorjahr ein Steuersatz von 25% in Österreich, von 30% in Deutschland, von 30% in Italien, von 33,33% in Frankreich und von 19% in der Tschechischen Republik zugrunde gelegt.

### **2.4.14 Finanzverbindlichkeiten**

Finanzverbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrags erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs bewertet.

### **2.4.15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

## **2.4.16 Ertragsrealisierung**

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge gelten mit Erbringung der Leistung oder dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs als realisiert und werden unter der Voraussetzung erfasst, dass ein wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich zufließen wird und sich dieser verlässlich quantifizieren lässt.

Die Umsätze für den Verkauf von mit eigenen Windparks erzeugter Energie werden im Zeitpunkt der Stromlieferung nach dem „completed contract method“-Verfahren realisiert.

Die Umsatzerlöse für die Betriebsführung und sonstigen kaufmännischen und technischen Leistungen werden ebenfalls nach dem „completed contract method“-Verfahren im Zeitpunkt der vollständigen Leistungserbringung realisiert.

Nutzungsentgelte und Lizenz Erlöse werden je nach dem wirtschaftlichen Gehalt der zugrundeliegenden Verträge entweder sofort realisiert oder abgegrenzt und zeitanteilig erfasst.

## **2.4.17 Zinsaufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis**

Der Zinsaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen und Finanzierungsleasing-Geschäfte anfallenden Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen.

Im Posten Sonstiges Finanzergebnis sind Spesen, Ergebnisse aus Wertpapiertransaktionen sowie Veräußerungsergebnisse von Beteiligungen ebenso wie Ergebnisse aus der Veränderung von Fremdwährungskursen betreffend Finanzverbindlichkeiten zusammengefasst.

Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Dividendenaus-schüttung.

## 2.4.18 Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unerhebliches Risiko, dass sie in den nächsten Geschäftsjahren zu einer wesentlichen Anpassung von Vermögenswerten und Schulden führen könnten:

- Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Wasserkraftwerks Imst mit einem Buchwert von 8.081,0 TEUR per 31.12.2010 erfolgt auf Basis einer Vorscheurechnung für die Cashflows der nächsten 40 Jahre und unter Anwendung eines an das Investitionsrisiko angepassten Abzinsungssatzes. Der Wert des Kraftwerks hängt daher maßgeblich von der künftigen Strompreisentwicklung ab.
- Die Bewertung von Rückstellungen für Abbruchkosten mit einem Buchwert von 3.817,3 TEUR per 31.12.2010 erfolgt auf Basis von Expertenschätzungen und Erfahrungen über Kosten für den Abbruch vergleichbarer Anlagen sowie unter der Annahme, dass ein Teil der zu entsorgenden Materialien wiederverwendet werden kann.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Investitionen in die Projektierung von Windparks (Buchwert per 31.12.2010: 11.283,6 TEUR) erfolgt auf Basis der Einschätzung über die Realisierungswahrscheinlichkeit des jeweiligen Windparks. Mangelnde Akzeptanz in der Bevölkerung oder nicht erzielbare Genehmigungen können diese Realisierungswahrscheinlichkeit kurzfristig verändern.

## 3 Erläuterungen zur Bilanz

### 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften

Die bereits zum Bilanzstichtag 31.12.2009 beschlossene Abspaltung des Teilbetriebs Wasserkraft der Neuhoft I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH an die ÖKO Wind Erneuerbare Energieerzeugungs GmbH stellte sich wie folgt dar (in TEUR):

AKTIVA	ÖKO Wind	PASSIVA	ÖKO Wind
<b>A. Anlagegegenstände</b>		<b>A. Zur Veräußerung gehaltenes Nettovermögen</b>	
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>6.706,1</b>
1. Wasserrecht	1.109,4		
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke	11,4		
2. technische Anlagen und Maschinen	76,1		
3. Anlagen in Bau	2.858,7		
<b>Zur Veräußerung gehaltenes langfristiges Vermögen, gesamt</b>	<b>4.055,6</b>		
<b>B. <u>Kurzfristige Vermögenswerte</u></b>		<b>B. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		1. sonstige Rückstellungen	30,0
1. sonstige Forderungen	15,0	2. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	622,5
II. <u>Kassenbestand, Bankguthaben</u>	3.318,6	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	30,5
<b>Zur Veräußerung gehaltenes kurzfristiges Vermögen, gesamt</b>	<b>3.333,6</b>	<b>Zur Veräußerung gehaltene Schulden, gesamt</b>	<b>683,0</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>7.389,1</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>7.389,1</b>

Das Nettoaktivvermögen in Höhe von 6.706,1 TEUR wurde im Konzernabschluss des Vorjahres unter den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ausgewiesen.

Die im Rahmen der geplanten Spaltung mit Wirkung zum 1.1.2010 abgehenden Vermögenswerte bzw. Schulden wurden zum 31.12.2009 aus den betroffenen Bilanzposten abgesondert und zusammengefasst als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden“ ausgewiesen. Die Spaltung wurde mit Wirkung 1.1.2010 wie geplant durchgeführt. Die Eintragung im Firmenbuch erfolgte am 16.12.2010.

### 3.2 Langfristige Vermögenswerte

#### (1) Immaterielle Vermögenswerte

	Software	Nutzungsrechte	Summe
TEUR			
2010			
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2010</b>	<b>301,4</b>	<b>7.069,6</b>	<b>7.371,0</b>
Zugänge	26,8	0,0	26,8
Abgänge	0,0	430,2	430,2
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 31.12.2010</b>	<b>328,2</b>	<b>6.639,4</b>	<b>6.967,6</b>
<b>Kumulierte Wertveränderungen Stand 1.1.2010</b>	<b>164,2</b>	<b>1.917,4</b>	<b>2.081,6</b>
Abschreibungen 2010	71,3	382,7	454,0
Abgänge	0,0	52,0	52,0
<b>Kumulierte Wertveränderungen Stand 31.12.2010</b>	<b>235,5</b>	<b>2.248,1</b>	<b>2.483,6</b>
Nettobuchwert Stand 31.12.2010	92,6	4.391,4	4.484,0
Nettobuchwert Stand 31.12.2009	137,2	5.152,2	5.289,4

	Software	Nutzungsrechte	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Summe
TEUR					
2009					
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2009</b>	<b>64,2</b>	<b>7.516,2</b>	<b>3,5</b>	<b>260,0</b>	<b>7.843,9</b>
Zugänge	23,3	803,4	0,0	0,0	826,7
Abgänge	0,0	0,0	3,5	0,0	3,5
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	0,0	1.250,0	0,0	0,0	1.250,0
Umbuchungen	213,9	0,0	0,0	-260,0	-46,1
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 31.12.2009</b>	<b>301,4</b>	<b>7.069,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7.371,0</b>
<b>Kumulierte Wertveränderungen Stand 1.1.2009</b>	<b>35,2</b>	<b>1.683,3</b>	<b>3,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1.722,0</b>
Abschreibungen 2009	66,7	374,7	0,0	0,0	441,4
Abgänge	0,0	0,0	3,5	0,0	3,5
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	0,0	140,6	0,0	0,0	140,6
Umbuchungen	62,3	0,0	0,0	0,0	62,3
<b>Kumulierte Wertveränderungen Stand 31.12.2009</b>	<b>164,2</b>	<b>1.917,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2.081,6</b>
Nettobuchwert Stand 31.12.2009	137,2	5.152,2	0,0	0,0	5.289,4
Nettobuchwert Stand 31.12.2008	29,0	5.832,9	0,0	260,0	6.121,9

In der Position „Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten“ waren im Vorjahr jene Vermögensgegenstände dargestellt, die im Rahmen der Abspaltung des Bereichs Wasserkraft der Neuhoft I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH abgegangen sind. Eine detaillierte Beschreibung der Transaktion ist unter 2.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden und unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften dargestellt.

Die wesentlichen Teile der Abgänge stehen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Kraftwerk Lasberg.

Die wesentlichen Teile der immateriellen Vermögenswerte betreffen das Wasserrecht Imst (Österreich; 1.128,5 TEUR) und die Gestattungsverträge Wörbzig (Deutschland; 1.282,1 TEUR).

## (2) Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2008 wurde bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau eine Wertminderung in Höhe von 2.746,8 TEUR für das Wasserkraftwerk Imst, Österreich, vorgenommen, da es bei diesem Projekt zu Baukostenüberschreitungen gekommen und gleichzeitig der Strompreis gesunken war. Im laufenden Geschäftsjahr wurde eine Zuschreibung in Höhe von 711,0 TEUR vorgenommen, da die überarbeitete Bewertung unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des ersten repräsentativen Produktionsjahres sowie der aktuellen Gesamtinvestitionskosten (ua Genehmigung eines Investitionskostenzuschusses von Seiten der Förderstelle) eine Verminderung des ursprüng-

lichen Wertminderungsaufwandes ergeben hat. Die Zuschreibung im Berichtsjahr findet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Sonstige betrieblichen Erträge.

	TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	Summe
2010						
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2010</b>		9.386,9	256.077,3	1.421,5	3.453,3	270.339,0
Währungseffekte		2,2	705,8	0,8	12,8	721,6
Zugänge		1.144,2	14.121,9	533,1	7.784,4	23.583,6
Konsolidierungskreisänderungen		0,0	0,0	0,0	3.415,9	3.415,9
Abgänge		214,5	1.260,7	133,5	0,0	1.608,7
Umbuchungen		0,0	3.162,5	0,0	-3.162,5	0,0
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 31.12.2010</b>		10.318,8	272.806,7	1.821,9	11.503,9	296.451,3
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand 1.1. Sachanlagen</b>		1.610,7	65.215,8	468,2	220,3	67.515,0
Abschreibungen Sachanlagen		145,5	12.877,5	238,1	0,0	13.261,1
Währungseffekte		0,0	81,3	0,5	0,0	81,8
Abgänge		26,8	395,0	100,5	0,0	522,3
Zuschreibung		0,0	711,0	0,0	0,0	711,0
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2010</b>		1.729,4	77.068,3	606,4	220,3	79.624,4
Nettobuchwert Stand 31.12.2010		8.589,2	195.738,4	1.215,6	11.283,6	216.826,7
Nettobuchwert Stand 31.12.2009		7.776,2	190.861,5	953,3	3.233,0	202.824,0

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	Summe
TEUR					
2009					
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2009</b>	5.338,6	230.283,0	1.371,9	8.850,3	245.843,8
Währungseffekte	0,0	119,9	0,2	3,7	123,8
Zugänge	395,6	22.170,2	334,4	5.757,3	28.657,5
Abgänge	0,0	20,2	71,1	609,5	700,8
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	11,4	761,2	0,0	2.858,7	3.631,3
Umbuchungen	3.664,1	4.285,7	-213,9	-7.689,8	46,1
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 31.12.2009</b>	9.386,9	256.077,3	1.421,5	3.453,3	270.339,0
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand 1.1. Sachanlagen</b>	131,9	52.705,1	377,3	2.819,5	56.033,8
Abschreibungen Sachanlagen	119,9	11.814,1	199,2	147,7	12.280,9
Währungseffekte	0,0	13,6	0,2	0,0	13,8
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,1	19,8	46,2	0,1	66,2
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	0,0	685,0	0,0	0,0	685,0
Umbuchungen	1.359,0	1.387,8	-62,3	-2.746,8	-62,3
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2009</b>	1.610,7	65.215,8	468,2	220,3	67.515,0
Nettobuchwert Stand 31.12.2009	7.776,2	190.861,5	953,3	3.233,0	202.824,0
Nettobuchwert Stand 31.12.2008	5.206,7	177.577,9	994,6	6.030,8	189.810,0

In der Position „Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten“ wurden im Vorjahr jene Vermögensgegenstände dargestellt, die im Rahmen der geplanten Abspaltung des Teilbereichs Wasserkraft der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH abgehen. Eine detaillierte Beschreibung der Transaktion ist unter 2.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden und unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften dargestellt.

Die wesentlichen Zugänge in der Position Grundstücke und Bauten stammen aus dem Kauf von Grundstücken in Italien, auf denen 2010 eine weitere Photovoltaikanlage errichtet wurde, und aus dem Kauf von Grundstücken in Österreich für die im Jahr 2010 errichtete Windkraftanlage in Maustrenk sowie für den geplanten Windpark Höflein der im Jahr 2011 ans Netz gebracht wird.

Die größten Zugänge in der Position Technische Anlagen und Maschinen betreffen die Photovoltaikanlage in Montenero, Italien (12.380,9 TEUR) und die Windkraftanlage in Maustrenk, Österreich (3.162,5 TEUR).

Der Posten Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau umfasst im Wesentlichen die Projekte Höflein, Österreich, Plaine d'Artois, Frankreich und Bulgarien.

#### Angaben zu geleasteten Kraftwerken

Vom Buchwert der Sachanlagen entfielen 33.907,2 TEUR (Vorjahr: 21.176,5 TEUR) auf mittels Finanzierungsleasing gemietete Vermögenswerte. Diese betreffen Windkraftanlagen der Windparks Langmannersdorf, Neuhof und Stattersdorf sowie die Photovoltaikanlage Montenero der WEB Italia. Der Anstieg ist durch einen weiteren Finanzierungsleasingvertrag betreffend dem Windpark Neuhof bedingt.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen haben nach Verrechnung mit geleisteten Anzahlungen in Höhe von 3.210,0 TEUR (Vorjahr: 3.210,0 TEUR) folgende Fälligkeiten:

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing- Verträgen  TEUR	Fälligkeiten der Mindestleasingzahlungen					
	31.12.2010			31.12.2009		
	Nominalwert	Abzinsung	Barwert	Nominalwert	Abzinsung	Barwert
Fällig in bis zu 1 Jahr	3.412,5	963,4	2.449,1	2.007,1	652,1	1355,0
Fällig in 1 bis 5 Jahren	13.650,0	2.963,4	10.686,6	8.030,0	2.106,7	5.923,3
Fällig nach über 5 Jahren	14.160,8	1.236,2	12.924,6	10.353,0	1.482,4	8.870,6
<b>Summe</b>	<b>31.223,3</b>	<b>5.163,0</b>	<b>26.060,3</b>	<b>20.390,1</b>	<b>4.241,2</b>	<b>16.148,9</b>

Die Restlaufzeiten der Leasingverträge der WEB Windenergie Gruppe bewegten sich per 31.12.2010 in einem Bereich von knapp über sechs Jahren bis zu knapp elf Jahren.



**(3) At Equity einbezogene assoziierte Unternehmen**

Die at Equity bilanzierten Beteiligungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	2010	2009
Stand 1.1.	857,3	784,7
Zugang	105,0	378,4
Umgliederung	84,0	0,0
Abgang	0,0	-305,8
Stand 31.12.	1.046,3	857,3
Kumulierte Werterhöhungen (+)/-verminderungen (-)		
Stand 1.1.	1.230,0	1.566,2
Abschreibung	-104,5	-351,1
Zuschreibungen	36,5	14,9
Abgang	0,0	0,0
Stand 31.12.	1.162,0	1.230,0
Buchwerte Stand 1.1.	2.087,3	2.350,9
<b>Buchwerte Stand 31.12.</b>	<b>2.208,3</b>	<b>2.087,3</b>

Die ausgewiesenen Buchwerte betreffen im Wesentlichen die Tauernwind Windkraftanlagen GmbH sowie die Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG.

Die Beteiligung an der Gesellschaft Ritten Hepperger GmbH (2008: 24,5%, Italien) wurde im Geschäftsjahr 2009 ausgebucht. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in Liquidation. Zum letzten Bilanzstichtag 31.12.2009 betrug das Eigenkapital 20 TEUR, der Jahresfehlbetrag 693 TEUR.

Das Ergebnis der Bilanzierung at Equity wird als Zu- oder Abschreibung ausgewiesen.

Die Projektfinanzierung der PS-KW Energieoptimierungs GmbH und der WEB energie regenerativa srl erfolgt durch Kapitaleinschüsse der Gesellschafter. Da ihnen bis zur Realisierung der Projekte keine Rückflüsse gegenüberstehen, werden diese Eigenmittel verbraucht. Zum 31.12.2010 überstiegen die durch die Projektierungsaufwendungen bedingten Verluste das Eigenkapital, sodass anteilige Verluste des Jahres 2010 in Höhe von 5,5 TEUR (Vorjahr: 39,7 TEUR) nicht erfasst wurden. Der kumulierte Gesamtbetrag der nicht erfassten Verluste betrug 45,6 TEUR.

Eine Auflistung des anteiligen Gewinns/Verlustes von at Equity bilanzierten Unternehmen ist in der Anlage 2 Finanzinformationen ersichtlich.

**(4) Sonstige finanzielle Vermögenswerte**

Die Entwicklung der ausgewiesenen Finanzinvestitionen verlief wie folgt:

<b>2010</b>	Anteile an verbundenen Unternehmen	Wert- papiere <sup>1)</sup>	Beteiligungen	Aus- leihungen	Summe
<b>TEUR</b>					
<b>Wert vor Abschreibungen</b>					
Stand 1.1.2010	3,9	2.344,6 <sup>*)</sup>	2.272,2	825,2	5.445,9
Umgliederung	0,0	0,0	0,0	-84,0	-84,0
Zugang	0,0	0,8	164,9	0,0	165,7
Abgang	0,0	-1.199,4	0,0	-79,7	-1.279,1
Stand 31.12.2010	3,9	1.146,0	2.437,1	661,5	4.248,5
<b>Kumulierte Ab-/Zuschreibung</b>					
Stand 1.1.2010	0,0	-706,5 <sup>*)</sup>	-421,9	-71,6	-1.200,0
Wertminderungen	0,0	-115,4	-490,2	0,0	-605,6
Werterhöhungen	0,0	84,6	0,0	0,0	84,6
Abgang	0,0	537,1	0,0	38,6	575,7
Stand 31.12.2010	0,0	-200,2	-912,1	-33,0	-1.145,3
Buchwerte Stand 1.1.2010	3,9	1.638,0	1.850,3	753,6	4.245,8
<b>Buchwerte Stand 31.12.2010</b>	<b>3,9</b>	<b>945,8</b>	<b>1.525,0</b>	<b>628,4</b>	<b>3.103,1</b>

<sup>1)</sup> Diese sind ausschließlich „zur Veräußerung verfügbar“

\*) Vorjahreswerte angepasst

2009	Anteile an verbundenen Unternehmen	Wertpapiere <sup>1)</sup>	Beteiligungen	Ausleihungen	Summe
TEUR					
<b>Wert vor Abschreibungen</b>					
Stand 1.1.2009	3,6	2.437,8	1.476,0	821,8	4.739,2
Zugang	0,3	0,1	815,6	3,4	819,4
Abgang	0,0	-3,0	-19,4	0,0	-22,4
Stand 31.12.2009	3,9	2.434,9	2.272,2	825,2	5.536,2
<b>Kumulierte Ab-/Zuschreibung</b>					
Stand 1.1.2009	-1,6	-860,5	-78,9	-48,8	-989,8
Umgliederung	1,6	0,0	0,0	0,0	1,6
Wertminderungen	0,0	-41,4	-378,7	-34,9	-455,0
Werterhöhungen	0,0	104,8	35,7	12,1	152,6
Abgang	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
Stand 31.12.2009	0,0	-796,9	-421,9	-71,6	-1.290,4
Buchwerte Stand 1.1.2009	2,0	1.577,3	1.397,1	773,0	3.749,4
<b>Buchwerte Stand 31.12.2009</b>	<b>3,9</b>	<b>1.638,0</b>	<b>1.850,3</b>	<b>753,6</b>	<b>4.245,8</b>

1) Diese sind ausschließlich „zur Veräußerung verfügbar“

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Windkraft Simonsfeld AG	286,2	286,2
Weinviertler Energie GmbH & Co KG	150,0	150,0
BEB Bioenergie AG	100,6	100,6
oekostrom AG	498,0	498,0
The Wind Company GmbH	490,2	815,5
<b>Summe</b>	<b>1.525,0</b>	<b>1.850,3</b>

Die Beteiligung an der The Wind Company GmbH musste aufgrund der hinter der Erwartung zurückgebliebenen Entwicklung und Verzögerung bei den Projektentwicklungen abgeschrieben werden und wurde in der Bilanz mit einem Wert von 490,2 TEUR ausgewiesen. Der Bewertungsansatz spiegelt die Einschätzung des Managements zu den erwarteten Rückflüssen und den derzeitigen Projektierungsergebnissen wider.

Es bestand eine wechselseitige Beteiligung mit der Windkraft Simonsfeld AG (2,09%); diese hielt 1.095 Aktien an der WEB Windenergie AG.

Zu den Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB zu den Beteiligungen wird auf Anlage 1 verwiesen.

**(5) Übrige langfristige Vermögenswerte**

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Darlehen Eschenau	28,0	26,2
<b>Summe</b>	<b>28,0</b>	<b>26,2</b>

Das per 31.12.2010 ausgewiesene Darlehen wurde der Windpark Eschenau GmbH gewährt und zeigte folgende Entwicklung:

Darlehen Windpark Eschenau GmbH  TEUR	Darlehen Windpark Eschenau GmbH					
	31.12.2010			31.12.2009		
	Fortgeschriebene AK (BW nach WB) <sup>1</sup>	Effektiv- zins	Barwert	Fortgeschriebene AK (BW nach WB) <sup>1</sup>	Effektiv- zins	Barwert
Fällig in bis zu 1 Jahr	4,4			4,4		
Fällig in über 1 Jahr	23,6			21,8		
	28,0	7,00%	28,0	26,2	7,00%	26,2

<sup>1</sup>AK ... Anschaffungskosten

BW ... Buchwerte

WB ... Wertberichtigungen

### 3.3 Kurzfristiges Vermögen

#### (6) Vorräte

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Betriebsstoffe und Ersatzteile	<b>1.819,0</b>	<b>1.428,9</b>

Die Vorräte betreffen vor allem Ersatzteile für Windkraftanlagen, da diese nicht nur in Zusammenhang mit einer Sachanlage genutzt werden können.

#### (7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen aus Stromlieferungen	3.594,7	2.779,4
Forderungen aus Vermietung und Verpachtung	536,5	581,4
Übrige	1.126,0	745,9
<b>Summe</b>	<b>5.257,2</b>	<b>4.106,7</b>

Die Position Übrige umfasst vor allem Forderungen gegenüber einem Windkraftanlagenhersteller in Zusammenhang mit Entschädigungen für Ertragsausfälle.

#### Analyse wertberechtigter finanzieller Vermögenswerte

Wertberichtigte Forderungen und Ausleihungen	Buchwert vor Wertberichtigungen	Einzelwertberichtigung	Buchwert nach Wertberichtigungen
	31.12.2010		31.12.2010
Fällig in bis zu 1 Jahr	578,0	528,0	50,0
Summe	578,0	528,0	50,0

Wertberichtigte Forderungen und Ausleihungen	Buchwert vor Wertberichtigungen	Einzelwertberichtigung	Buchwert nach Wertberichtigungen
	31.12.2009		31.12.2009
Fällig in bis zu 1 Jahr	558,9	558,9	0,0
Fällig in über 1 Jahr	776,9	130,2	646,7
Summe	1.335,8	689,1	646,7

Die Forderungen wurden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, indem der Beurteilung die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls zugrunde gelegt wurde. Es bestehen keine wesentlichen Forderungen, die überfällig, aber nicht wertberichtigt sind.

**(8) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Die übrigen sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	212,7	537,1
Verrechnungskonten Personengesellschaften	209,7	141,8
Sonstige Darlehen	13,4	37,3
<b>Zwischensumme</b>	<b>435,8</b>	<b>716,2</b>
Vorausbezahlte Entgelte	2.814,9	910,7
Finanzamtsforderungen (im Wesentlichen Verrechnung Umsatzsteuer, Überzahlungen Ertragsteuer)	2.161,6	2.167,6
Verpfändete Bankguthaben	458,0	0,0
Abgrenzungen für Ersatzleistungen	0,0	339,8
Übrige	646,6	524,1
<b>Summe</b>	<b>6.516,9</b>	<b>4.658,4</b>

**Zusätzliche Angaben**

2010 TEUR	Fortgeschriebene Anschaffungskosten (BW nach WB)	Marktwert 31.12.2010	Zinsen Fix/variabel	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	
	31.12.2010			Fällig in bis zu 1 Jahr	Fällig in über 1 Jahr
Ausgereichte Kredite an Mitarbeiter	13,4	13,4	Fix	13,4	0,0
Verrechnungskonto Bulgarien	162,7	162,7	Fix	162,7	0,0
Verrechnungskonto Bosnien und Herzegowina	50,0	50,0	Fix	50,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>226,1</b>	<b>226,1</b>		<b>226,1</b>	<b>0,0</b>

2009 TEUR	Fortgeschriebene Anschaffungskosten (BW nach WB)	Marktwert 31.12.2009	Zinsen Fix/variabel	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	
	31.12.2009			Fällig in bis zu 1 Jahr	Fällig in über 1 Jahr
Ausgereichte Kredite an Mitarbeiter	38,7	38,7	Fix	38,7	0,0
Verrechnungskonto Bulgarien	11,8	11,8	Variabel	11,8	0,0
Verrechnungskonto Bosnien und Herzegowina	524,0	524,0	Fix	524,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>574,5</b>	<b>574,5</b>		<b>574,5</b>	<b>0,0</b>

<sup>1</sup> BW ... Buchwerte

WB ... Wertberichtigungen

Für die liquiden Mittel, für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für kurzfristige sonstige Forderungen gelten aufgrund der kurzen Restlaufzeit die Buchwerte als realistische Schätzung ihrer beizulegenden Zeitwerte.

### (9) Liquide Mittel

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten	3.879,4	13.963,9
Kassabestand	3,0	2,8
<b>Summe</b>	<b>3.882,4</b>	<b>13.966,7</b>

Verfügungsbeschränkungen über die in dieser Position enthaltenen Beträge waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Die liquiden Mittel entsprechen dem Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode in der Geldflussrechnung.

## 3.4 Eigenkapital

Die Veränderungen werden in der „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Mit Wirkung vom 24.12.2010 (Eintragung Firmenbuch) führte die WEB Windenergie AG eine Kapitalerhöhung durch. Es wurden 13.953 Stück neue Aktien ausgegeben.

Das Grundkapital der WEB Windenergie AG setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: 28.845.300,00 EUR (Vorjahr: 27.450.000,00 EUR) in 288.453 Aktien (Vorjahr: 274.500). Das Grundkapital wurde voll eingezahlt.

Das Grundkapital der WEB besteht aus vinkulierten Namensaktien, deren Nennwert 100,00 EUR pro Aktie beträgt. Deren Übertragung ist grundsätzlich entsprechend der Satzung an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden, die durch den Vorstand in Rücksprache mit dem Aufsichtsrat erteilt wird.

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt 23.323.840,56 EUR (Vorjahr: 19.754.566,55 EUR) und resultiert aus Einzahlungen der Gesellschafter (und Sacheinlagen) abzüglich der zugeordneten Emissionskosten. Die Veränderung der Kapitalrücklage war auf die in der Berichtsperiode 2010 durchgeführte Kapitalerhöhung (abzüglich Emissionskosten) zurückzuführen. Es wurden Emissionskosten in Höhe von -272,2 TEUR im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung in den Rücklagen erfasst.

Die sonstigen Rücklagen setzten sich aus dem Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung in Höhe von 51,1 TEUR (Vorjahr: -24,3 TEUR) und der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 in Höhe von -463,3 TEUR (Vorjahr: -721,6 TEUR) zusammen. In der Bewertungsrücklage werden die Bewertungen der Wertpapiere sowie der Sicherungsgeschäfte erfasst.

Das Ergebnis je Aktie wurde ermittelt, indem das Konzernergebnis durch die gewichtete Anzahl der im Jahr 2010 im Umlauf befindlichen Aktien (274.806 Stück) dividiert wurde. Optionsrechte auf die Ausgabe neuer Aktien oder andere Sachverhalte, die zu Verwässerungseffekten führen, bestanden nicht.

Die einbezahlten Ergebnisse umfassen die innerhalb des Konzerns erwirtschafteten Gewinne, die um Gewinnausschüttungen vermindert wurden. Von diesen Ergebnissen kann jener Betrag an die Aktionäre ausgeschüttet werden, der in dem nach österreichischen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellten Einzelabschluss der WEB Windenergie AG als „Bilanzgewinn“ zum 31.12.2010 ausgewiesen ist.

### 3.5 Lang- und kurzfristige Schulden

#### (10) Anleihe und übrige langfristige Verbindlichkeiten

Per 10.12.2010 wurde von der WEB Windenergie AG die erste Windkraftanleihe Österreichs begeben. Das Emissionsvolumen betrug 10.000,0 TEUR mit einer möglichen Aufstockung auf bis zu 20.000,0 TEUR. Die Stückelung war 1,0 TEUR mit einem Emissionskurs von 100% (1,0 TEUR Nominale). Die Laufzeit der ersten Windkraftanleihe Österreichs ist fünf Jahre – von 10.12.2010 bis 9.12.2015 zu 100% endfällig am 10.12.2015 zum Nennwert. Die Verzinsung beträgt fix 5% p.a. vom Nennwert. Die Zeichnungsfrist lief vom 2.11.2010 bis zum 3.12.2010. Die Anleihe ist am dritten Markt der Wiener Börse mit der ISIN AT0000AOK1K9 notiert und als Sammelurkunde bei der Österreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft hinterlegt.

Als Emissionskosten fielen 310,6 TEUR an, welche mittels Effektivzinsmethode auf die Laufzeit der Anleihe verteilt wurden. Der Gesamtbetrag der gezeichneten Anleihe beläuft sich nach Abzug der Emissionskosten auf 9.852,4 TEUR.

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten sonstige Darlehen in Höhe von 46,4 TEUR (Vorjahr: 736,8 TEUR, sonstige Darlehen und diverse Abgrenzungen) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

#### (11) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Rückstellungen	Fristenspiegel					
	31.12.2010			31.12.2009		
	Langfristig	Kurzfristig	Summe	Langfristig	Kurzfristig	Summe
TEUR						
Abbruchkosten	3.817,3	0,0	3.817,3	3.488,2	0,0	3.488,2
Ausstehende Eingangsrechnungen	0,0	202,2	202,2	0,0	77,5	77,5
Rekultivierung	0,0	200,0	200,0	0,0	200,0	200,0
Ertragsteuern	0,0	98,1	98,1	0,0	62,7	62,7
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	0,0	258,3	258,3	0,0	217,3	217,3
Personalaufwand	7,8	193,9	201,7	7,8	170,5	178,3
<b>Summe</b>	<b>3.825,1</b>	<b>952,5</b>	<b>4.777,6</b>	<b>3.496,0</b>	<b>728,0</b>	<b>4.224,0</b>



Rückstellungs-spiegel 2010	Stand	Zuführungen	Auflösungen	Verwendung	Zinsanteil	Währungsanpassung	Stand
TEUR	1.1.2010						31.12.2010
Abbruchkosten	3.488,2	148,6	0,0	0,0	173,9	6,6	3.817,3
Ausstehende Eingangsrechnungen	77,5	124,7	0,0	0,0	0,0	0,0	202,2
Rekultivierung	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0
Ertragsteuern	62,7	98,1	0,0	-62,7	0,0	0,0	98,1
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	217,3	258,3	-30,0	-187,3	0,0	0,0	258,3
Personalaufwand	178,3	113,3	0,0	-89,9	0,0	0,0	201,7
<b>Summe</b>	<b>4.224,0</b>	<b>743,0</b>	<b>-30,0</b>	<b>-339,9</b>	<b>173,9</b>	<b>6,6</b>	<b>4.777,6</b>

Die Zuführungen enthalten erfolgsneutrale Aktivierungen von Abbruchkosten in Höhe von 146,0 TEUR.

Rückstellungs-spiegel 2009	Stand	Zuführungen	Auflösungen	Verwendung	Zinsanteil	Währungsanpassung	Stand
TEUR	1.1.2009						31.12.2009
Abbruchkosten	3.171,4	156,2	0,0	0,0	159,0	1,6	3.488,2
Ausstehende Eingangsrechnungen	78,1	0,8	-0,6	-0,8	0,0	0,0	77,5
Rekultivierung	0,0	230,0	-30,0	0,0	0,0	0,0	200,0
Ertragsteuern	611,7	62,7	0,0	-611,7	0,0	0,0	62,7
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	137,8	189,2	-9,0	-100,7	0,0	0,0	217,3
Personalaufwand	154,6	116,9	-73,5	-19,7	0,0	0,0	178,3
<b>Summe</b>	<b>4.153,6</b>	<b>755,8</b>	<b>-113,1</b>	<b>-732,9</b>	<b>159,0</b>	<b>1,6</b>	<b>4.224,0</b>

Die Zuführungen enthalten erfolgsneutrale Aktivierungen von Abbruchkosten in Höhe von 142,9 TEUR.

Da zum Bilanzstichtag ausschließlich beitragsorientierte Pensionszusagen vorlagen und die laufenden Zahlungen erfolgt sind, wurde zum Bilanzstichtag keine Rückstellung für Pensionen ausgewiesen.

Die Rückstellung für Abbruchkosten wurde aufgrund vertraglicher Verpflichtungen zum Abbau der Erzeugungsanlagen am Ende der Nutzungsdauer gebildet und mit 5% abgezinst.

Die Rückstellung für Personalaufwand setzte sich im Wesentlichen aus einer Rückstellung für nicht konsumierten Urlaub in Höhe von 106,2 TEUR (Vorjahr: 72,2 TEUR), einer Rückstellung für Zeitguthaben in Höhe von 76,8 TEUR (Vorjahr: 53,6 TEUR) und einer Rückstellung für Abfertigung in Höhe von 7,8 TEUR (Vorjahr: 7,8 TEUR) zusammen.

Die Rückstellung für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand umfasste im Wesentlichen die Rückstellungen für die Kosten der Erstellung des Jahresabschlusses in den einzelnen Gesellschaften in Höhe von 16,2 TEUR (Vorjahr: 78,6 TEUR) und für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 67,0 TEUR (Vorjahr: 50,0 TEUR). Weiters umfasste diese Position Rückstellungen für die Kosten der Erstellung des Geschäftsberichts in Höhe von 27,0 TEUR (Vorjahr: 27,0 TEUR), für die Erstellung des DCF-Gutachtens in Höhe von 30,0 TEUR (Vorjahr: 30,0 TEUR) sowie Rückstellungen für Rechtsberatungskosten in Höhe von 0,0 TEUR (Vorjahr: 1,0 TEUR).

Die Rückstellung für Rekultivierung musste im Vorjahr aufgrund behördlicher Auflagen im Zusammenhang mit einem in Planung befindlichen Projekt gebildet werden.

Die für Ertragsteuern gebildete Rückstellung betraf die Körperschaftsteuer in Höhe von 32,3 TEUR (Vorjahr: -3,1 TEUR) und Gewerbesteuer in Höhe von 65,8 TEUR (Vorjahr: 65,8 TEUR).

## (12) Ertragsteuern, latente Steuern (Steuerabgrenzungen)

TEUR	2010	2009
<b>Ertragsteuern</b>		
Aufwand für laufende Ertragsteuern	-231,6	-947,9
Aperiodischer Aufwand für laufende Ertragsteuern	-51,1	-15,5
Veränderung latenter Steuern	-1.973,2	-600,1
Ertragsteuern	-2.255,9	-1.563,5

Der Steueraufwand des Jahres 2010 in Höhe von 2.255,9 TEUR (Vorjahr: 1.563,5 TEUR) ist um 592,7 TEUR höher (Vorjahr: 143,8 TEUR höher) als der rechnerische Steueraufwand in Höhe von 1.663,2 TEUR (Vorjahr: 1.419,7 TEUR), der sich unter Anwendung des Steuersatzes von 25% auf den Gewinn vor Ertragsteuern ergibt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen rechnerischem und ausgewiesenem Steueraufwand im Konzern stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2010	2009
<b>Steuerüberleitung</b>		
Ergebnis vor Steuern	6.652,6	5.678,9
Steuersatz	25%	25%
rechnerische Ertragsteuer	-1.663,2	-1.419,7
Anpassung an ausländische Steuersätze	-27,8	-67,3
Steuerminderungen wegen		
Beteiligungserträgen	339,0	362,0
Sonstigem	79,7	138,78
Steuermehrungen wegen		
Nicht abzugsfähiger Zinsen	-362,4	-380,0
Sonstigem	-171,6	-181,7
<b>Ertragsteueraufwand der Periode</b>	<b>-1.806,3</b>	<b>-1.548,0</b>
aperiodische Steuern	-51,1	-15,5
aperiodische Steuern latent	-398,5	0,0
<b>ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>-2.255,9</b>	<b>-1.563,5</b>
Effektivsteuersatz	33,9%	27,5%
Effektivsteuersatz (bereinigt um aperiodische Effekte)	27,2%	27,3%

Vom Steueraufwand des Geschäftsjahres 2009 entfällt ein Betrag in Höhe von 65,0 TEUR als Steueraufwand auf nicht retrospektiv durchgeführte Anpassungen (vgl. Eigenkapitalüberleitungsrechnung).

Die Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Steuer- und in der IFRS-Bilanz sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden und aktivierten Verlustvorträge wirken auf die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuerabgrenzungen wie folgt:

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
<b>Steuerlatenzen</b>		
<b>Aktive</b>		
Verlustvortrag	2.488,0	2.796,4
Rückstellungen Abbruchkosten	543,2	526,2
Marktwertbewertung Derivate (Zinsswaps)	215,1	183,6
Finanzanlagen	171,5	86,8
Geldbeschaffungskosten	88,9	54,1
Sonstige	0,0	163,8
	3.506,7	3.810,9
<b>Passive</b>		
Anlagevermögen (inklusive Leasing)	-11.275,6	-8.636,6
Finanzanlagen	-292,9	-309,3
Rückstellung für Abbruchkosten	-89,5	-92,9
Forderungen verbundene Unternehmen	-13,2	-17,5
Marktbewertung Derivate (Zinsswaps)	-47,7	0,0
Fremdwährungskredite	-118,9	-2,2
Sonstige	-16,4	-8,1
	-11.854,2	-9.066,6
<b>Passive Abgrenzung</b>	<b>-8.347,5</b>	<b>-5.255,7</b>

Die Nettoposition für latente Steuern hat sich in der Berichtsperiode wie folgt verändert:

TEUR	2010	2009
<b>Steuerlatenz</b>		
Anfangsbestand 1.1.	-5.255,7	-4.707,1
ergebnisneutrale Veränderung	-108,1	51,5
ergebniswirksame Veränderung	-1.973,2	-600,1
Ergebnisneutrale Veränderung aus Unternehmenserwerben	-1.010,5	0,0
Endbestand 31.12.	-8.347,5	-5.255,7

Bei der Berechnung aktiver latenter Steuern wurde der in Österreich geltende gesetzliche Körperschaftsteuersatz von 25% angewendet. Die Besteuerung im Ausland wird zu den jeweils dort geltenden Steuersätzen (siehe 2.4.13.) berechnet.

Die Verwertung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ist grundsätzlich vom Vorliegen steuerlicher Gewinne in künftigen Perioden abhängig. Darüberhinaus liegt ein Überhang der gebildeten passiven Steuerlatenzen aus den sonstigen Positionen vor. In den Planungsrechnungen wird von entsprechenden positiven steuerwirksamen Ergebnissen ausgegangen.

Die ergebnisneutrale Veränderung aus Unternehmenserwerben steht im Zusammenhang mit dem Erwerb der Energie Verte Plaine d'Artois SAS (vgl. Abschnitt 2.2.2.).

Die sonstigen ergebnisneutralen Veränderungen beziehen sich im Wesentlichen auf die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten und Cashflow Hedges.

	2010			2009		
	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern
TEUR						
Veränderungen aus Währungsumrechnung	75,4	0,0	75,4	14,3	0,0	14,3
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	333,7	-92,0	241,7	65,6	-14,8	50,8
Marktwertänderungen Cashflow Hedges	32,7	-16,1	16,6	-265,2	66,3	-198,9
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>441,8</b>	<b>-108,1</b>	<b>333,7</b>	<b>-185,3</b>	<b>51,5</b>	<b>-133,8</b>

Zum 31. 12. 2010 bestehen keine wesentlichen temporären Differenzen oder steuerliche Verlustvorträge, für die keine aktive latente Steuerlatenz angesetzt wurde.

Auf temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem anteiligen Eigenkapital von Anteilen an Tochterunternehmen wurde keine Steuerabgrenzung gebildet, da nicht davon auszugehen ist, dass sich diese Differenzen in einem absehbaren Zeitraum umkehren.

**(13) Finanzverbindlichkeiten**

2010	Buchwert	Brutto-Cashflow	Restlaufzeiten		
			Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
TEUR	31.12.2010	31.12.2010			
Fix verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.755,3	1.755,3	438,8	1.316,5	0,0
Variabel verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105.183,7	105.183,7	15.023,7	57.412,1	32.748,0
<b>Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>106.939,0</b>	<b>106.939,0</b>	<b>15.462,5</b>	<b>58.728,5</b>	<b>32.748,0</b>
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	26.060,3	26.060,3	2.449,1	9.887,3	13.723,9
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>132.999,4</b>	<b>132.999,4</b>	<b>17.911,6</b>	<b>68.615,8</b>	<b>46.472,0</b>

2009	Buchwert	Brutto-Cashflow	Restlaufzeiten		
			Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
TEUR	31.12.2009	31.12.2009			
Fix verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.194,4	2.194,4	438,8	1.755,6	0,0
Variabel verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.582,6	137.582,6	27.111,2	66.566,8	43.904,6
<b>Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>139.777,0</b>	<b>139.777,0</b>	<b>27.550,0</b>	<b>68.322,4</b>	<b>43.904,6</b>
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	16.148,9	16.148,9	1.355,0	5.923,2	8.870,7
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>155.925,9</b>	<b>155.925,9</b>	<b>28.905,0</b>	<b>74.245,6</b>	<b>52.775,3</b>

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing bestehen folgende Besicherungen:

- Sicherungsübereignung der Kraftwerke
- Eintrittsrechte in die Stromliefer-, Abnahme-, Nutzungs- und Pachtverträge
- Abtretung der Ansprüche aus den Einspeiseverträgen mit den Energieversorgungsunternehmen
- Abtretung der Ansprüche aus den Maschinen- und den Betriebsunterbrechungsversicherungen
- Beschränkt persönliche Dienstbarkeiten an den Betriebsgrundstücken
- Grundbücherliche Sicherstellungen

**(14) Derivative Finanzinstrumente**

Per 31.12.2010 bestanden folgende Finanzderivativgeschäfte:

	Bezeichnung	Beschreibung	Volumen TEUR	Laufzeit	Hedge- Accounting	Marktwert 31.12.2010 TEUR	Marktwert 31.12.2009 TEUR	Anmerkung
1)	IRS EUR	Zinsswap EUR/3M Euribor >> 4,4% fix	12.000,0	14.10.2011	Cashflow Hedge	-317,1	-616,5	
2)	IRS EUR	Zinsswap EUR/3M Euribor >> 1,56% fix	10.000,0	06.10.2011	Cashflow Hedge	-37,2	-12,5	
3)	IRS EUR	Zinsswap EUR/3M Euribor >> 2,63% fix	20.000,0	06.10.2014	Cashflow Hedge	-506,2	-105,2	
4)	IRS EUR	Zinsswap EUR/3M Euribor >> 1,905% fix	10.000,0	25.5.2015	Cashflow Hedge	151,5	0,0	2010 abgeschlossen
5)	IRS EUR	Zinsswap EUR/3M Euribor >> 1,08% fix	5.000,0	25.5.2012	Cashflow Hedge	7,5	0,0	2010 abgeschlossen
		<b>Summe</b>				<b>-701,5</b>	<b>-734,2</b>	

Diese Sicherungsmaßnahmen stellen Zinstauschvereinbarungen (Interest Rate Swaps – IRS) dar, die variabel verzinsliche Finanzschulden in eine festverzinsliche Finanzschuld transformieren.

Die Sicherungsbeziehung für die erfolgsneutrale Erfassung war im Geschäftsjahr aufgrund der Bewertungseinheit mit bestehenden Finanzierungen effektiv; es wurden nach Berücksichtigung des Steuereffektes 16,6 TEUR (Vorjahr: -198,9 TEUR) in der Hedge-Rücklage erfasst.

Erläuterungen zu den zum Stichtag 31.12.2010 bestehenden Derivaten:

**1) Interest Rate Swap EUR**

Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 12.000,0 TEUR mit Laufzeit bis zum 14.10.2011 wurde im Jahr 2008 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (4,40%).

**2) Interest Rate Swap EUR**

Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 10.000,0 TEUR mit Laufzeit bis zum 6.10.2011 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,56%).

**3) Interest Rate Swap EUR**

Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 20.000,0 TEUR mit Laufzeit bis zum 6.10.2014 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (2,63%).

**4) Interest Rate Swap EUR**

Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 10.000,0 TEUR mit Laufzeit bis zum 25.5.2015 wurde im Jahr 2010 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,905%).

**5) Interest Rate Swap EUR**

Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 5.000,0 TEUR mit Laufzeit bis zum 25.5.2012 wurde im Jahr 2010 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,08%).

**(15) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthielten neben der derivativen finanziellen Verbindlichkeit, die unter (14) Derivative Finanzinstrumente dargestellt wurde, im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.669,6 TEUR (Vorjahr: 5.178,3 TEUR).

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	701,5	734,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.669,6	5.178,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	104,8	194,7
<b>Zwischensumme</b>	<b>6.475,9</b>	<b>6.107,2</b>
Verbindlichkeiten Finanzamt	2.784,2	0,0
Verbindlichkeiten bedingter Kaufpreis Frankreich	1.330,0	0,0
Sonstige	1.539,9	106,4
<b>Summe</b>	<b>12.130,0</b>	<b>6.213,6</b>



## 4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (16) Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

TEUR	2010	2009
Windkraftanlagen – Stromerlöse	32.411,6	25.768,1
Photovoltaikanlagen – Stromerlöse	2.116,3	31,7
Wasserkraftanlagen – Stromerlöse	526,0	429,8
Windkraftanlagen – Vermietung	0,0	5.526,0
Sonstige Erlöse	845,4	555,5
<b>Summe</b>	<b>35.899,3</b>	<b>32.311,1</b>

Die Umsatzerlöse aus Vermietung wurden im Vorjahr aus der Vermietung von Anlagen der Windparks Altentreptow und Wörbzig in Deutschland an den Partner Verbio Ethanol Schwendt GmbH & Co. KG erzielt.

Die sonstigen Erlöse stammten aus Entschädigungen für Ertragsausfälle der Windkraftanlagen vom Windkraftanlagenhersteller sowie aus Versicherungsvergütungen.

Die Stromerlöse wurden aufgrund von am Ende jedes Monats erstellten Gutschriften der Abnehmer (größtenteils staatliche oder staatsnahe Organisationen) realisiert.

### (17) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2010	2009
Erlöse aus Weiterfakturierung	714,6	204,8
Erträge aus der Wertaufholung von Anlagevermögen	711,0	0,0
Kostenersätze	189,9	0,0
Erlöse aus der Weiterfakturierung von Diesel	74,6	50,6
Mieterträge	72,3	25,4
Erlöse aus Handelswaren	44,0	143,6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	30,0	83,3
Erlöse aus Dienstleistungen	19,6	88,8
Erlöse aus der Weiterfakturierung von Aufwänden aus Projekten	12,0	145,0
Erlöse aus Anlagenverkauf	8,5	12,2
Erlöse aus Betriebsführung	6,0	84,6
Erlöse aus der Wartungspauschale	0,0	276,3
Versicherungsentschädigungen	0,0	60,0
Sonstige Erlöse und Erträge	517,6	280,8
<b>Summe</b>	<b>2.400,1</b>	<b>1.455,4</b>

Die Position Erlöse aus Weiterfakturierung umfasste Erlöse aus der Weiterfakturierung von Aufwendungen, welche nicht die W.E.B Windenergie Gruppe betrafen.

Hinsichtlich der Erträge aus der Wertaufholung von Anlagevermögen wird auf (2) Sachanlagen verwiesen.

### (18) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungleistungen

TEUR	2010	2009
Stromaufwand Kraftwerke	493,7	546,8
Fremde Unternehmerleistungen	815,5	346,6
Netzverlustentgelte	232,3	214,3
Sonstige	0,5	142,9
<b>Summe</b>	<b>1.542,0</b>	<b>1.250,6</b>

### (19) Personalaufwand

TEUR	2010	2009
Löhne und Gehälter	2.005,4	1.483,0
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Abgaben und Beiträge	457,5	380,0
Beiträge zur Mitarbeitervorsorgekasse	20,8	15,8
Aufwand für Pensionsversicherungen	22,5	7,5
Aufwand für Abfertigungsrückstellung	0,0	-20,4
Sonstiger Personalaufwand	9,5	28,1
<b>Summe</b>	<b>2.515,7</b>	<b>1.894,0</b>

Der Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl verlief wie folgt:

	2010	2009
Angestellte	30	26
Arbeiter	12	12
<b>Summe</b>	<b>42</b>	<b>38</b>

Teilzeitbeschäftigte sind in dieser Aufstellung arbeitszeitaliquot berücksichtigt.

### (20) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum 13.715,1 TEUR (Vorjahr: 12.722,3 TEUR).

**(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

TEUR	2010	2009
Instandhaltung und Betriebskosten Kraftwerke	2.868,7	2.334,8
Miet- und Pachtaufwand Kraftwerke	722,1	676,1
Projektierungsaufwand	628,2	401,2
Versicherungen Kraftwerke	590,2	286,7
Wertberichtigung von Forderungen	528,7	689,1
Beratungsaufwand	457,6	855,0
Werbung und Repräsentationskosten	196,1	138,5
Reisekosten	146,6	103,2
Kfz-Aufwand	104,3	156,8
Vergütung Aufsichtsrat	52,0	58,0
Betriebsmittel	46,1	59,2
Aus- und Weiterbildung	22,1	43,8
Sonstiger Aufwand	879,3	1.213,2
<b>Summe</b>	<b>7.242,0</b>	<b>7.015,6</b>

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Niederösterreich GmbH und deren inländische Netzwerkgesellschaften betragen in Summe 109,5 TEUR (Vorjahr: 62,9 TEUR), davon entfielen 26,0 TEUR (Vorjahr: 17,0 TEUR) auf die Prüfung des Einzelabschlusses und 68,6 TEUR (Vorjahr: 32,5 TEUR) auf die Prüfung des Konzernabschlusses sowie 14,9 TEUR (Vorjahr: 13,4 TEUR) auf sonstige Leistungen.

**Forderungsausfälle**

Im Berichtsjahr wurde eine Forderung gegen eine Beteiligungsgesellschaft wertberichtigt, da ihre Einbringlichkeit nicht mehr als gegeben eingeschätzt wurde.

Im Vorjahr musste ein Projekt eingestellt und die diesbezüglich bestehende Forderung gegenüber dem Projektpartner wertberichtigt werden. Weiters wurde ebenfalls eine Forderung gegen eine Beteiligungsgesellschaft wertberichtigt und eine weitere Forderung musste aufgrund vertraglicher Bestimmungen wertgemindert werden.

Im Geschäftsjahr wurden Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Höhe von rund 35,0 TEUR erfasst.

**(22) Zinserträge**

TEUR	2010	2009
Termingelder	5,7	61,2
Verrechnungskonten/ Mietkaufvertrag	67,3	49,3
Übrige	7,2	21,9
<b>Summe</b>	<b>80,2</b>	<b>132,4</b>

**(23) Zinsaufwendungen**

Der Zinsaufwand betrug im Berichtsjahr 5.409,1 TEUR (Vorjahr: 5.303,7 TEUR).

Im Berichtsjahr wurde der Zinsaufwand um 29,6 TEUR (Vorjahr: 143,9 TEUR) entlastet, die gemäß den Vorschriften des IAS 23 Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten von Vermögenswerten – der Windkraftanlage am Standort Maustrenk, Österreich, der Windkraftanlagen am Standort Höflein, Österreich sowie der Photovoltaikanlage Montenero II, Italien – aktiviert und auf die Nutzungsdauer der Vermögenswerte verteilt abgeschrieben werden. Die Fremdkapitalkosten

standen im direkten Zusammenhang mit den Vermögenswerten und konnten direkt zugeordnet werden.

Der Finanzierungskostensatz betrug im Durchschnitt 2,28%.

#### (24) Sonstiges Finanzergebnis

TEUR	2010	2009
Ergebnis Fremdwährungen	-260,4	1.330,5
Abgänge Finanzanlagen, Bewertungsergebnisse, übrige	-929,5	-927,0
Verzinsung Abbruchkostenrückstellung	-173,9	-159,0
<b>Summe</b>	<b>-1.363,8</b>	<b>244,5</b>

## 5 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

2010 TEUR	Be- wertungs- kategorie	Buchwert 31.12.2010	Nominalwert = Zeitwert	Wertansatz nach IAS 39				Zeitwert erfolgs- wirksam	Zeitwert 31.12.2010	Erläu- terung
				Fortgeführte Anschaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Zeitwert erfolgs- neutral				
<b>AKTIVA</b>										
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.882,4	3.882,4						3.882,4	(9)
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.257,2	5.257,2	5.257,2					5.257,2	(7)
	Darlehen und sonstige Forderungen	463,8	463,8	463,8					463,8	
	davon langfristig	28,0	28,0	28,0					28,0	(5)
	davon kurzfristig	435,8	435,8	435,8					435,8	(8)
	Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte									
	Beteiligungen (nicht konsolidiert)	1.525,0	1.525,0	988,2	536,8				1.525,0	(4)
	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	945,8	945,8				945,8		945,8	(4)
	Derivative finanzielle Vermögenswerte									
	Derivate mit Hedge-Beziehung	159,0	159,0				159,0		159,0	(15)
<b>PASSIVA</b>										
	Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	132.999,4	132.999,4	132.999,4					132.618,3	(13)
	Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Leasing)	15.673,2	15.673,2	15.673,2					15.673,2	
	davon langfristig	9.898,8	9.898,8	9.898,8					9.898,8	(10)
	davon kurzfristig	5.774,4	5.774,4	5.774,4					5.774,4	(15)
	Derivative finanzielle Schulden									
	Derivate mit Hedge-Beziehung	860,5	860,5				860,5		860,5	(15)
	Sonstige Verbindlichkeiten – bedingter Kaufpreis	1.330,0	1.330,0					1.330,0	1.330,0	

Erläuterung der Bewertungskategorien:

LAR - Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)

FAAC - Finanzielles Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Assets at Amortised Cost)

AFS - Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Available for Sale)

FLAC - Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities at Amortised Cost)

FLFVPL – Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert (Financial Liabilities at Fair Value through profit or loss)

		Wertansatz nach IAS 39						
2009	Be- wertungs- kategorie	Buchwert 31.12.2009	Nominalwert = Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Zeitwert erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam	Erläu- terung
<b>TEUR</b>								
<b>AKTIVA</b>								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmittel	13.966,7	13.966,7					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	4.106,7		4.106,7				13.966,7 (9)
Darlehen und sonstige Forderungen	LAR	742,4		742,4				4.106,7 (7)
davon langfristig		26,2		26,2				742,4
davon kurzfristig		716,2		716,2				26,2 (5)
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte								716,2 (8)
Beteiligungen (nicht konsolidiert)	FAAC	1.850,3		498,0	1.352,3			1.850,3 (4)
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	AFS	1.638,0				1.638,0		1.638,0 (4)
<b>PASSIVA</b>								
Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	FLAC	155.925,9		155.925,9				155.716,4 (13)
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Leasing)	FLAC	5.373,0		5.373,0				5.373,0 (15)
Derivative finanzielle Schulden								
Derivate mit Hedge-Beziehung	Hedging	734,2				734,2		734,2 (15)

Erläuterung der Bewertungskategorien:

LAR - Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)

FAAC - Finanzielles Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Assets at Amortised Cost)

AFS - Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Available for Sale)

FLAC - Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities at Amortised Cost)

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Darlehen sowie der sonstigen Forderungen entsprechen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten, da die Restlaufzeiten überwiegend kurz sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Leasing) weisen ebenfalls hauptsächlich kurze Restlaufzeiten auf, weshalb die Buchwerte annähernd die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten (inklusive Leasingverbindlichkeiten) wurden durch eine Abzinsung mit einem Zinssatz ermittelt, der sich an Marktzinssätzen orientiert. Sie enthalten neben den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch die Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing. Die von der WEB Windenergie Gruppe angewendeten Bewertungstechniken und Annahmen zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte basierten bei Wertpapieren und Aktien auf Marktwerten und bei derivativen Finanzinstrumenten auf vom Zinsniveau abgeleitete Werten.

## Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

2010 TEUR	Aus der Folgebewertung					Aus Abgang	Netto- ergebnis 2010	Aus Zinsen
	Zum Zeitwert erfolgswirksam	Zum Zeitwert erfolgsneutral	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung				
Zahlungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0	-160,9
Kredite und Forderungen (LAR)	0,0	0,0	0,0	-490,1		0,0	-490,1	8,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)	-197,8	241,7	0,0	0,0		-12,2	31,7	0,1
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)	0,0	0,0	-409,3	0,0		0,0	-409,3	-4.023,2
Hedging	0,0	16,6	0,0	0,0		0,0	16,6	-1.167,5
<b>Summe</b>	<b>-197,8</b>	<b>258,3</b>	<b>-409,3</b>	<b>-490,1</b>		<b>-12,2</b>	<b>-851,1</b>	<b>-5.343,3</b>
2009 TEUR	Aus der Folgebewertung					Aus Abgang	Netto- ergebnis 2009	Aus Zinsen
Zum Zeitwert erfolgswirksam	Zum Zeitwert erfolgsneutral	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung					
Zahlungsmittel	0,0	0,0	-46,6	0,0		0,0	-46,6	77,9
Kredite und Forderungen (LAR)	0,0	0,0	0,0	-689,1		0,0	-689,1	1,9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)	0,1	65,6	0,0	0,0		0,0	65,7	1,0
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)	0,0	0,0	230,9	0,0		0,0	230,9	-4.322,0
Hedging	0,0	-265,1	0,0	0,0		0,0	-265,1	126,6
<b>Summe</b>	<b>0,1</b>	<b>-199,5</b>	<b>184,2</b>	<b>-689,1</b>		<b>0,0</b>	<b>-704,2</b>	<b>-4.114,5</b>

**In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente**

Die folgende Aufstellung analysiert die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Instrumente nach der Art der Bewertungsmethode.

Dazu wurden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

- Level 1: Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt (ohne Anpassung)
- Level 2: Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt (z.B. als Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen
- Level 3: Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine auf dem Markt beobachtbaren Daten darstellen

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgte mit Preisen aktiver Märkte (Level 1) und abgeleiteten Preisen (Level 2).

	31.12.2010		31.12.2009	
TEUR	Level 1	Level 2	Level 1	Level 2
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	945,8	0,0	1.638,0	0,0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0,0	159,0	0,0	0,0
	<b>945,8</b>	<b>159,0</b>	<b>1.638,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	860,5	0,0	734,2
	<b>0,0</b>	<b>860,5</b>	<b>0,0</b>	<b>734,2</b>

Es erfolgte im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Umgliederung zwischen Level 1 und Level 2.

Die Buchwerte von als Sicherheiten begebenen finanziellen Vermögenswerten betragen 1.403,8 TEUR (Vorjahr: 646,2 TEUR). Davon diente ein Teil als Sicherheit für die vertragliche Verpflichtung der WEB Windenergie Gruppe gegenüber den Grundstückseigentümern zum Rückbau der Windkraftanlagen nach Ablauf von deren Nutzungsdauer. Der andere Teil diente als Sicherheit für die Verbindlichkeiten der WEB Windenergie Gruppe gegenüber Kreditinstituten.

## 6 Risikomanagement

### 6.1 Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

#### Haftungen gegenüber Unternehmen, an denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Wechselbürgschaft für Kredit der Windpark Eschenau GmbH	65,4 TEUR
---	-----------

Für einen Kredit der Windpark Eschenau GmbH, an der die WEB AG mit 30% beteiligt ist, wurde bezüglich eines Kredits, der zur Errichtung einer Windkraftanlage gewährt wurde, eine Garantieerklärung bis zu einem Höchstbetrag von 65,4 TEUR (Vorjahr: 65,4 TEUR) abgegeben. Der per 31.12.2010 offene Kreditbetrag, für den seitens der WEB AG ein Wechsel als Besicherung an die Bank übergeben wurde, liegt mit 22,3 TEUR (Vorjahr: 70,7 TEUR) unter dieser Summe, sodass per 31.12.2010 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 22,3 TEUR besteht. Der Kredit wird von der Windpark Eschenau GmbH pünktlich bedient, sodass der mögliche Eintritt der Haftung mit jedenfalls unter 10% bewertet werden kann.



### **Finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen**

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Pachtzahlungen für Grundstücke) für das folgende Jahr wird sich auf 689,9 TEUR (Vorjahr: 677,0 TEUR) belaufen. Grundsätzlich wird mit dem indexierten fünffachen Betrag für die nächsten fünf Jahre gerechnet, wobei eine genaue Aussage für die nächsten fünf Jahre nicht getroffen werden kann, da die Höhe der Pachtzahlungen von ungewissen Faktoren abhängig ist (Preisindexsteigerungen, an die erwirtschafteten Erträge der Windkraftanlage gekoppelte Anpassungen).

Das zum Bilanzstichtag kontrahierte Bestellobligo für Sachanlagevermögen betrug rund 24.605,0 TEUR.

Betreffend Finanzanlagen bestanden offene Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von rund 250,0 TEUR.

### **Rückkaufverpflichtung Windkraftanlage am Standort Vielau, Deutschland**

2008 wurde mit der QR Dumeier-Köbis GbR, Baunatal, Deutschland, über die Windkraftanlage am Standort Vielau in Deutschland ein Mietkaufvertrag abgeschlossen, der bis 30.9.2017 läuft. Für den Vertragszeitraum ist die WEB Windenergie Gruppe rechtlicher Eigentümer der Windkraftanlage. Der Mietkaufvertrag beinhaltet die Möglichkeit einer ordentlichen Kündigung vonseiten des Mietkäufers. Im Fall einer Kündigung des Mietkäufers würde die Windkraftanlage am Standort Vielau, Deutschland, wieder in das wirtschaftliche Eigentum der WEB Windenergie Gruppe übergehen. Derzeit schätzt die WEB Windenergie Gruppe das Risiko der Kündigung des Mietvertrags vonseiten des Mietkäufers als sehr gering ein.

### **Liquiditätsrisiko**

Die WEB Windenergie Gruppe ist in der Berichtsperiode all ihren Zahlungsverpflichtungen (Zinsen und Tilgungen) aus Darlehensverbindlichkeiten pünktlich und ordnungsgemäß nachgekommen. Dies gilt auch für andere Verbindlichkeiten, soweit nicht rechtliche oder inhaltliche Einwendungen bestanden.

Die Gesellschaft ist bestrebt, so schnell wie möglich all ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, sofern keine Gründe vorliegen, die gegen die Gültigkeit der Verpflichtungen sprechen.

Zur Darstellung der vertraglich vereinbarten Mittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 7 siehe (13) Finanzverbindlichkeiten.

Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen und Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die WEB Windenergie Gruppe zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer Fälligestellung der Finanzierungen berechtigen. Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die WEB Windenergie Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Marktrisiken sowie Risiken aus der Veränderung der Zinssätze und der Wechselkurse. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch laufende operative und finanzorientierte Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden jedoch nur jene Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Geldfluss des Konzerns haben könnten. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt und kommen für Handels- oder andere spekulative Zwecke nicht zum Einsatz.

Eine Auflistung der derivativen Finanzinstrumente ist unter (14) Derivative Finanzinstrumente ersichtlich.

### **Kreditrisiko**

Die WEB Windenergie Gruppe ist in ihrem operativen Geschäft sowie in bestimmten Veranlagungs- und Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Veranlagungs- und Finanzierungsbereich werden Geschäfte so weit wie möglich mit Kontrahenten von einwandfreier Bonität abgeschlossen.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte sowie den in Kapitel 6.1 erwähnten Haftungen, da es keine gesonderten Vereinbarungen wie etwa Aufrechnungsvereinbarungen gibt.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird dadurch begrenzt, dass der Großteil der Umsatzerlöse mit staatlichen oder staatsnahen Organisationen erzielt wird. Dennoch bestehenden Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalieren Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das Kreditrisiko aus Forderungen kann grundsätzlich als gering eingeschätzt werden, da es sich überwiegend um kurzfristig fällige Forderungen handelt, die auf langjährigen Geschäftsbeziehungen beruhen.

### **Zinsänderungsrisiko**

Die WEB Windenergie Gruppe betrachtet Schwankungen des Zinssatzes als wesentliches Cashflow-Risiko.

Zum 31.12.2010 beläuft sich der Anteil der Finanzverbindlichkeiten (unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Zinsswaps), bei denen die WEB Windenergie Gruppe ein Zinsrisiko trägt, auf 23%. Ein Zinsanstieg um 1% würde bei dem zum Bilanzstichtag bestehenden Kreditportefeuille zu einem um 396,6 TEUR p.a. (Vorjahr: 772,0 TEUR p.a.) geringeren Ergebnis (vor Ertragsteuern) führen.

Bei der Szenarioanalyse wird unterstellt, dass alle anderen Faktoren unverändert bleiben.

Zum 31.12.2010 bestanden Zinsswaps zu einem Nominalbetrag von 57.000,0 TEUR. Es erfolgte dabei ein Austausch von variabler auf fixe Verzinsung. Diese Zinsswaps wurden als Cashflow Hedges gemäß IAS 39 designiert. Eine detaillierte Darstellung der derivativen Finanzverbindlichkeiten einschließlich Fair Values kann der Tabelle unter (14) Derivative Finanzinstrumente entnommen werden. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt 3,0 Jahre (Vorjahr: 3,0 Jahre).

### **Währungsrisiko**

Währungskursrisiken entstehen bei Finanzinstrumenten, die auf eine andere als die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft lauten, in der sie bewertet werden.

Die Währungskursrisiken der WEB Windenergie Gruppe resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Fremdwährungsrisiken im Investitionsbereich bestehen für Anlagen und Projekte in Nicht-Euro-Ländern. Derzeit besitzt die WEB Windenergie Gruppe Anlagen in der Tschechischen Republik. Hier ist durch eine Finanzierung in Landeswährung ein natürlicher Hedge zwischen Einspeisevergütungen und Kreditzahlungen (Zinsen und Tilgungen) gegeben. Eine Zinsabsicherung für das in den Anlagen gebundene Eigenkapital (etwa 20%) besteht nicht.

Währungskursrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus Kreditverbindlichkeiten in Fremdwährung. Derzeit bestehen Kreditverbindlichkeiten in Schweizer Franken in einem Gegenwert von 1.724,4 TEUR und japanischen Yen in einem Gegenwert von rund 40,9 TEUR. Für diese Kreditverbindlichkeiten bestehen keine Absicherungen. Die abgeschlossenen Zinssicherungsswaps existieren ausschließlich in Euro.

Die Fakturierung erfolgte hauptsächlich in Euro. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen existieren im Wesentlichen in der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft. Dadurch ergibt sich aus diesen Posten kein Währungsrisiko im Sinn von IFRS 7.

## Angaben zum Wechselkursrisiko gemäß IFRS 7

Finanzverbindlichkeiten		
In tausend Einheiten	31.12.2010	31.12.2009
Betrag in Berichtswährung	132.999,4	155.925,9
davon		
EUR	123.113,0	141.879,5
CHF	2.150,3	3.525,3
JPY	4.496,7	13.454,3
CZK	195.405,1	210.486,6

Die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigt die folgende Währungssensitivitätsanalyse gemäß IFRS 7. Relevante Risikovariablen sind alle nicht funktionalen Währungen, in denen Konzerngesellschaften Finanzinstrumente eingehen. Die Sensitivitätsanalyse unterstellt, dass die Werte zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr sind.

Eine Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen funktionalen Währung gegenüber den folgenden wesentlichen Währungen um 10% hätte das Ergebnis vor Steuern sowie das Eigenkapital wie folgt beeinflusst:

<b>2010</b>	10% Aufwertung	10% Abwertung
TEUR	Ergebnis	Ergebnis
CHF	-191,6	156,8
JPY	-4,5	3,7
<b>Summe</b>	<b>-196,1</b>	<b>160,5</b>

<b>2009</b>	10% Aufwertung	10% Abwertung
TEUR	Ergebnis	Ergebnis
CHF	-265,0	216,8
JPY	-11,3	9,2
<b>Summe</b>	<b>-276,3</b>	<b>226,1</b>

**Offene Rechtsstreitigkeiten**

Die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH führt derzeit ein finanzgerichtliches Verfahren um die Gewährung einer Investitionszulage. Das Verfahren läuft bereits seit dem Jahr 2003, der Ausgang ist laut den Angaben des befassten Rechtsanwalts nach wie vor ungewiss.

Weiters führt die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH einen verwaltungsrechtlichen Streit gegen eine benachbarte Windkraftanlagenbetreiberin wegen der Errichtung eines Windparks im Jahr 2006. Da der Windpark plangemäß errichtet wurde, sind die Erfolgsaussichten der Einsprüche des Verfahrensgegners sehr gering. Das Verfahren ist formell aber noch nicht abgeschlossen, und das zuständige Verwaltungsgericht regt nun die Einleitung eines Mediationsverfahrens an.

## **7 Sonstige Angaben**

### **7.1 Erläuterungen zur Geldflussrechnung**

Für die Geldflussrechnung wurde die indirekte Methode angewendet. Die Zusammensetzung des Fonds der liquiden Mittel kann der Anhangangabe in (9) Liquide Mittel entnommen werden. Der Fonds liquider Mittel in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände“ entsprach im Vorjahr dem in der Tabelle unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften angeführten Kassenbestand, Bankguthaben in Höhe von 3.318,6 TEUR.

Zinsenein- und -auszahlungen werden der operativen Tätigkeit zugeordnet. Auf Zinsenauszahlungen entfallen 4.023,2 TEUR (Vorjahr: 4.322,0 TEUR).

Die Ertragsteuerzahlungen betragen 290,0 TEUR (Vorjahr: 1.434,7 TEUR) und betrafen im Wesentlichen Geldflüsse der operativen Tätigkeit.

### **7.2 Ziele des Kapitalmanagements**

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und der weitere Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung in Europa einerseits und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung andererseits. Ziel ist es, hier langfristig eine Eigenkapitalrentabilität von 7% bis 10% zu erreichen. Zur Absicherung gegen Unternehmensrisiken bei gleichzeitigem optimalem Einsatz des zur Verfügung stehenden Eigenkapitals wird langfristig eine Eigenkapitalquote von 20% bis 30% angestrebt. Im Jahr 2010 konnte bei einer Eigenkapitalquote von 31,12% eine Eigenkapitalrentabilität von 6,41% erreicht werden. Seit Bestehen des Unternehmens wurden Gewinne nicht ausgeschüttet, sondern in den Bau neuer Kraftwerke investiert.

### **7.3 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties) der WEB Windenergie Gruppe zählen alle nicht konsolidierten verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen. Darüber hinaus zählen die Vorstände und Mitglieder des Aufsichtsrats und deren nahen Angehörige zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Eine Liste der Konzernunternehmen ist in der Anlage 1 Konzernunternehmen enthalten.

Es bestanden im Berichtsjahr und im Jahr davor keine wesentlichen Geschäftstransaktionen mit den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und Tochtergesellschaften.

Mit der Kanzlei Sattler und Schanda, in der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Reinhard Schanda als Partner tätig ist, besteht ein Beratermandat. Die Bearbeitung der Rechtsberatung wird von der in der Kanzlei tätigen Rechtsanwältin Dr. Angela Heffermann durchgeführt. Der Aufsichtsrat stimmte in der Sitzung vom 26.6.2009 der Weiterführung des Beratermandats zu. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen in Höhe von 69,1 TEUR erfasst – per 31.12.2010 bestanden keine offenen Honorarforderungen der Kanzlei Sattler und Schanda (Vorjahr: 32,2 TEUR).

Mit der QR Dumeier-Köbis GbR, Baunatal, Deutschland, deren Gesellschafter Sigrun Dumeier (Ehefrau von Dr. Frank Dumeier, COO) und Carmen Köbis (Ehefrau von Volker Köbis, Leiter Technik) sind, besteht seit 2008 ein Mietkaufvertrag für die Windkraftanlage am Standort Vielau, Deutschland. Der Vertrag wurde zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurden Umsätze in Höhe von 14,5 TEUR (Vorjahr: 37,0 TEUR) erfasst – per 31.12.2010 bestanden offene Forderungen in Höhe von 536,5 TEUR (Vorjahr: 875,0 TEUR).

## Organe der Gesellschaft

### a) Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2010 aus folgenden Personen zusammen:

- **Andreas Dangl**, geb. am 2.11.1962, Vorsitzender des Vorstandes, Vertretung seit 1.5.2009 kollektiv
- **DI Dr. Michael Trcka**, geb. am 10.11.1970, Finanzvorstand seit 1.5.2009; Vertretung kollektiv
- **Dr. Frank Dumeier**, geb. 29.3.1962, seit 1.4.2010 Mitglied des Vorstands mit Verantwortung für den Bereich Technik und Betrieb, Vertretung kollektiv

### b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2010 aus folgenden Personen zusammen:

- **Mag. Josef Schweighofer**, geb. 26.08.1964, Mitglied des Aufsichtsrats seit 5.7.2002, seit 17.1.2009 Aufsichtsratsvorsitzender, Dauer der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2011.
- **Andreas Zajc**, geb. 15.10.1968, Mitglied des Aufsichtsrats seit 7.9.2001, Aufsichtsratsvorsitzender ab 30.4.2005, seit 17.1.2009 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Dauer der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2011.
- **DI (FH) Stefan Bauer**, geb. 20.9.1977, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1.5.2005, Dauer der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2011.
- **Dr. Reinhard Schanda**, geb. 16.1.1965, Mitglied des Aufsichtsrats seit 19.6.2009, Dauer der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2014.

### c) Prokuristin

Als Prokuristin wurde mit 15.9.2008 Claudia Redl, geb. am 1.2.1983, bestellt. Sie vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

## Organbezüge

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Jahr 2010 Bezüge in Höhe von insgesamt 424,7 TEUR (Vorjahr: 168,3 TEUR), davon 53,7 TEUR als ergebnisabhängige Bestandteile das Ergebnis des Jahres 2009 betreffend (Vorjahr: 0,0 TEUR das Ergebnis 2008 betreffend). An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr keine Bezüge (Vorjahr: 8,2 TEUR) ausbezahlt.

An Organe der Konzernleitung wurden 2010 keine Vorschüsse (Vorjahr: 20,0 TEUR) gewährt. Es gibt beitragsorientierte Pensionszusagen an Organe. Im Geschäftsjahr wurden Beiträge in Höhe von 22,5 TEUR (Vorjahr: 5,5 TEUR) in die Pensionskasse eingezahlt. Sonstige Leistungszusagen bestehen nicht.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr 52 TEUR (Vorjahr: 58 TEUR):

Josef Schweighofer	15,0 TEUR
Andreas Zajc	13,0 TEUR
Stefan Bauer	12,0 TEUR
Reinhard Schanda	12,0 TEUR
<b>Summe</b>	<b>52,0 TEUR</b>

Die WEB hat eine Organhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen, die bestimmte persönliche Haftungsrisiken der verantwortlich handelnden Personen der WEB und ihrer Tochtergesellschaften absichert. Die Kosten werden vom Unternehmen getragen.

## 8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach den nötigen Vorarbeiten hat Ende März 2011 der Bau des neuen Windparks in Höflein (Österreich, Bezirk Bruck an der Leitha) begonnen. Rund ein Jahr nach dem ersten W.E.B-Photovoltaikpark in Montenero (Italien, Region Molise) wurde am 1. Februar 2011 die 3,7 MW-Anlage des Tochterunternehmens WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.l. in Montenero ans Netz gebracht.

Im Februar 2011 wurde nun ein Liefervertrag für neue Anlagen mit dem Marktführer Vestas vereinbart. Dieser Vertrag sieht insbesondere die Lieferung für die geplanten W.E.B-Anlagen in Höflein, Österreich (12 MW), Dürnkrot, Österreich (20 MW) und Auersthal, Österreich (4 MW), sowie für weitere Anlagenkapazitäten in den wesentlichen W.E.B-Märkten für die nächsten Jahre vor.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag zu berichten.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 11.5.2011 vom Vorstand freigegeben.

Der Einzelabschluss des Mutterunternehmens, der nach Überleitung auf die International Financial Reporting Standards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, wurde am 11.5.2011 dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat kann den Konzernabschluss feststellen oder dessen Feststellung an die Hauptversammlung delegieren.

Pfaffenschlag, am 11. Mai 2011

Vorstandsvorsitzender  
Andreas Dangl

Finanzvorstand  
DI Dr. Michael Trcka

Technikvorstand  
Dr. Frank Dumeier

## Anlage 1 Konzernunternehmen

Angaben zu Beteiligungsunternehmen gemäß § 238 Z 2 UGB

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungssart	Beteiligungsquote	Bilanzstichtag	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Fremdwährung Eigenkapital	Fremdwährung Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Umrrechnungskurs
WEB Windenergie AG	Pfaffenschlag	Österreich	VK	100%	31.12.2010	61.051	958			
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft										
Deutschland GmbH	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2010	11.436	-303			
WEB Energie du Vent SAS	Lezennes	Frankreich	VK	100%	31.12.2010	2.718	276			
WEB Větrná Energie s.r.o.	Bmo	Tschechien	VK	100%	31.12.2010	1.870	450	46.864.602,17 CZK	11.286.065,22 CZK	25,061
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.o.	Bozen	Italien	VK	100%	31.12.2010	-680	-530			
Regenerative Energy Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	NK	100%	31.12.2010	-12	-12	-24.382,29 лв	-22.915,97 лв	1,9558
WEB Energo d.o.o.	Mrkonjić Grad	Bosnien und Herzegowina	NK	70%	31.12.2009	-356	-358	-516.543 KM	-518.543 KM	1,45
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	31.12.2010	3.467	344			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2010	510	66			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Vordenweißbach	Österreich	EQ	49%	31.12.2010	2.484	216			
Windkraftanlagen Eschenau GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2010	72	-39			
PS-KW Energieoptimierungs GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2010	684	-279			
WEB energie regenerativa srl	Bukarest	Rumänien	EQ	50%	31.12.2010	-92	-11	-391.911 lei	-47.651 lei	4,262
The wind company GmbH	Wien	Österreich	NK	24%	31.12.2009	3.154	-461			
Energie Verte Plaine d'Artois SAS	Lille	Frankreich	VK	100%	31.12.2010	12	-9			
Société d'Electricité du Nord Sarl	Lille	Frankreich	VK	100%	31.12.2010	-79	-18			

VK ... Vollkonsolidierung; EQ ... Equity-Bewertung; NK ... Nicht konsolidiert  
\* zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung lagen noch keine Werte zum 31.12.2010 vor

## Anlage 2 Finanzinformationen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

in TEUR		Gesellschaft	Sitz	Land	Kon-sol-idierun-gsart	Be-teiligungs- quote	Stichtag	Gesamt			Anteilig			
Vermögens- werte	Schulden							Umsatz- erlöse	Jahres- überschuss/- fehlbetrag	Vermögens- werte	Schulden	Umsatz- erlöse	Jahres- überschuss/- fehlbetrag	
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH		Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	31.12.2010	8.000	4.134	3.496	344	1.600	827	699	69
langfr. Vermögen/Schulden							4.385	1.838			877	368		
kurzfr. Vermögen/Schulden							3.614	2.296			723	459		
Windkraftanlagen Eschenau GmbH		Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2010	341	192	105	-39	102	57	31	-12
langfr. Vermögen/Schulden							314	152			94	45		
kurzfr. Vermögen/Schulden							27	40			8	12		
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH		Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2010	1.312	779	303	66	643	382	148	32
langfr. Vermögen/Schulden							1.161	20			569	10		
kurzfr. Vermögen/Schulden							152	759			74	372		
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG		Vorderweißenbach	Österreich	EQ	49%	31.12.2010	9.903	5.709	1.573	216	4.853	2.798	771	106
langfr. Vermögen/Schulden							9.711	4.336			4.759	2.125		
kurzfr. Vermögen/Schulden							192	1.373			94	673		
PS-KW Energieoptimierungs GmbH		Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2010	940	256	0	-279	282	77	0	-84
langfr. Vermögen/Schulden							555	200			166	60		
kurzfr. Vermögen/Schulden							385	56			116	17		
WEB energie regenerativa srl		Bukarest	Rumänien	EQ	50%	31.12.2010	20	112	0	-11	10	56	0	-6
langfr. Vermögen/Schulden							6	104			3	52		
kurzfr. Vermögen/Schulden							14	8			7	4		
The Wind Company GmbH		Wien	Österreich	NK	24%	31.12.2009*	3.255	100	0	-461	781	24	0	-111
langfr. Vermögen/Schulden							2.882	0			692	0		
kurzfr. Vermögen/Schulden							373	100			90	24		

VK ... Vollkonsolidierung; EQ ... Equity-Bewertung; NK ... Nicht konsolidiert  
 \* zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung lagen noch keine Werte zum 31.12.2010 vor



## Anlage 3 Für die WEB Windenergie Gruppe nicht relevante IFRS und IFRIC

### 1.) Anzuwendende IFRS und IFRIC ohne Auswirkung auf die WEB Windenergie Gruppe

Standard bzw. Interpretation		Inkrafttreten <sup>1</sup>	Auswirkungen auf die WEB Windenergie Gruppe
	Neue Interpretationen		
IFRIC 12	Service-Konzessionsverträge	30.3.2009	Keine
IFRIC 15	Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien	1.1.2010	Keine
IFRIC 16	Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländischen Tochtergesellschaften	1.7.2009	Keine
IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer	1.11.2009	Keine
IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten von Kunden	1.11.2009	Keine
	Überarbeitete Standards		
IFRS 1 (2008)	Erstmalige Anwendung der IFRS	1.1.2010	Keine
IFRS 3 (2008)	Unternehmenszusammenschlüsse	1.7.2009	Keine
IAS 27 (2008)	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	1.7.2009	Keine
	Änderungen von Standards		
IFRS 1	Zusätzliche Befreiungen für erstmalige Anwender	1.1.2010	Keine
IFRS 2	In bar erfüllte anteilsbasierte Vergütungen im Konzern	1.1.2010	Keine
IAS 39 und IFRS 7	Datum des Inkrafttretens der Umklassifizierungsänderungen	13.9.2009	Keine
IAS 39	Geeignete Grundgeschäfte	1.7.2009	Keine
alle	Verbesserungen an den IFRS	1.1.2010	Keine

<sup>1</sup> Die Regelungen sind jeweils für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens entsprechend der jeweiligen EU-Verordnung beginnen.

Die wesentlichen, sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 3 (2008) – Unternehmenszusammenschlüsse ergebenden Änderungen sind, dass ein Wahlrecht zum Ansatz der nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert (Full Goodwill Methode) in den Standardtext aufgenommen wurde, dass Transaktionskosten in Zukunft nicht mehr als Anschaffungsnebenkosten aktiviert werden, sondern aufwandswirksam zu erfassen sind, dass keine Anpassung des Firmenwerts bei nachträglichen Anpassungen des Kaufpreises möglich ist und dass es beim stufenweisen Erwerb zu einer erfolgswirksamen Neubewertung der bisherigen Anteile kommt. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 3 (2008) ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der WEB Windenergie Gruppe.

Gemäß IAS 27 (2008) – Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS werden sämtliche Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern direkt im Eigenkapital erfasst. Übersteigen die auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden Verluste den Anteil jener Gesellschafter am Eigenkapital, sind die Verluste trotz Entstehen eines negativen Saldos den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen. Die Änderungen aus der erstmaligen Anwendung dieses überarbeiteten Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WEB Windenergie Gruppe.

Die Verbesserungen an den IFRS 2009 betreffen notwendige, aber nicht dringende Änderungen zu 12 Standards und Interpretationen. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WEB Windenergie Gruppe.

Die erstmalige Anwendung der restlichen im Geschäftsjahr 2010 neu anzuwendenden Standards und Interpretationen hatte ebenfalls keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

## 2.) Noch nicht anzuwendende IFRS und IFRIC

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards und Interpretationen sind zum Bilanzstichtag bereits von der EU übernommen, aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. anwendbar:

Standard	Inhalt	Inkrafttreten <sup>1</sup>
Neue Interpretationen		
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	1.7.2010
Überarbeitete Standards		
IAS 24 (2009)	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	1.1.2011
Änderungen zu Standards		
IFRS 1	Ausnahme von der Angabe von IFRS 7-Vergleichszahlen	1.7.2010
IAS 32	Einstufung von Bezugsrechten	1.2.2010
IFRIC 14	Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen	1.1.2011

<sup>1</sup> Die Regelungen sind jeweils für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens entsprechend der jeweiligen EU-Verordnung beginnen.

Die Auswirkungen aus der künftigen Anwendung der vorstehenden Standards und Interpretationen auf den Konzernabschluss der WEB sind nicht im Vorhinein abschätzbar.

**Konzernlagebericht  
für das Geschäftsjahr 2010**

# Konzernlagebericht, WEB Windenergie AG, Geschäftsjahr 2010

## Allgemein, Geschäftsbereich

Die W.E.B Windenergie Gruppe (kurz: WEB Gruppe oder W.E.B) projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allen voran der Windkraft. Die Gruppe ist im Wesentlichen in Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien und der Tschechischen Republik tätig.

Zu den erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zählen die aus nachhaltigen Quellen geschöpften Kräfte, die im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern bei Wind- und Sonnenenergie sowie Wasserkraft unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen und entspricht damit dem Konzept eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens. Gerade angesichts des weltweit ständig steigenden Energiebedarfs müssen Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten energetischen Grundversorgung genauso im Fokus stehen wie solche zur Bewahrung unersetzlicher Lebensräume und natürlicher Strukturen.

Oberste Muttergesellschaft der W.E.B Windenergie Gruppe ist die WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag. Zu den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

## Markt und Branche

Die Umsetzung der im Dezember 2008 beschlossenen EU-Richtlinie zur Anhebung des Anteils erneuerbarer Energien auf 20% der gesamten Stromerzeugung bis 2020 ist weiterhin wichtigste Triebfeder für den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien in Europa. Die landesspezifische Umsetzung ist dabei durchaus unterschiedlich ausgeprägt.

## Rahmenbedingungen

### Konjunkturelle und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach der Rezession im Jahr 2009 – der schwersten seit 60 Jahren – konnte sich die Weltwirtschaft 2010 wieder erholen. Österreich zum Beispiel legte das reale BIP um 2,0%<sup>1</sup> zu.

Mit der konjunkturellen Erholung 2010 stieg auch der Stromverbrauch an und erreichte wieder annähernd das Niveau der Zeit vor der Wirtschaftskrise. Zudem sorgten der Wirtschaftsaufschwung und die kühle Witterung für eine kräftige Erhöhung des Energieverbrauchs.

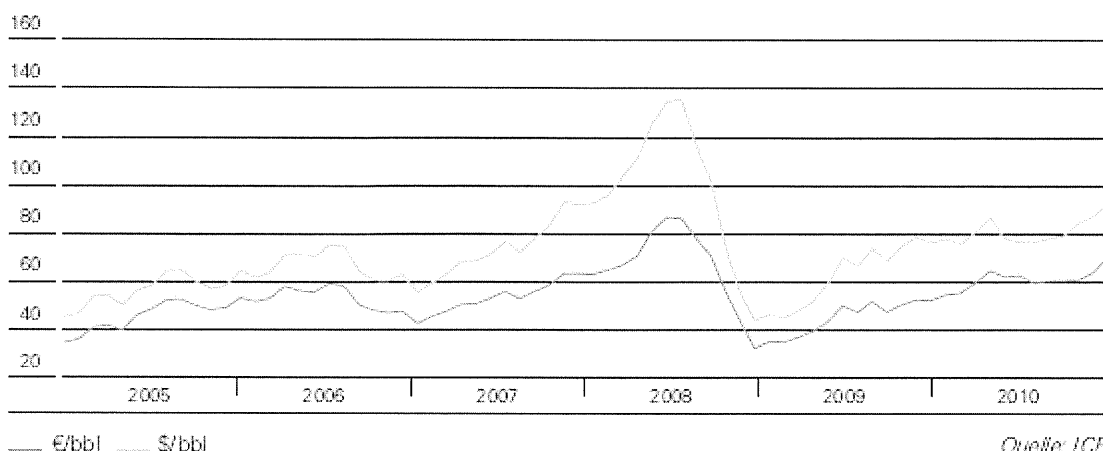
Der Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch blieb 2010 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Zwar legten „neue“ erneuerbare Energieträger wie Windkraft, Sonnenenergie, Biomasse und Umweltwärme zu. Dies reichte allerdings nicht aus, um den witterungsbedingten Rückgang der Wasserkraft zu kompensieren. Nach wie vor basieren mehr als 70% der österreichischen Energieversorgung auf den fossilen Energieträgern Erdöl, Kohle und Erdgas.

Der Wirtschaftsaufschwung führte 2010 zu deutlichen Preisanstiegen auf den Brennstoffmärkten, insbesondere bei Rohöl. Trotzdem blieb das Niveau noch weit unter jenem unmittelbar vor der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise.

---

<sup>1</sup> WIFO-Prognose vom März 2011

### Preisentwicklung Rohöl (Monatsdurchschnittspreise Brent Front Month)



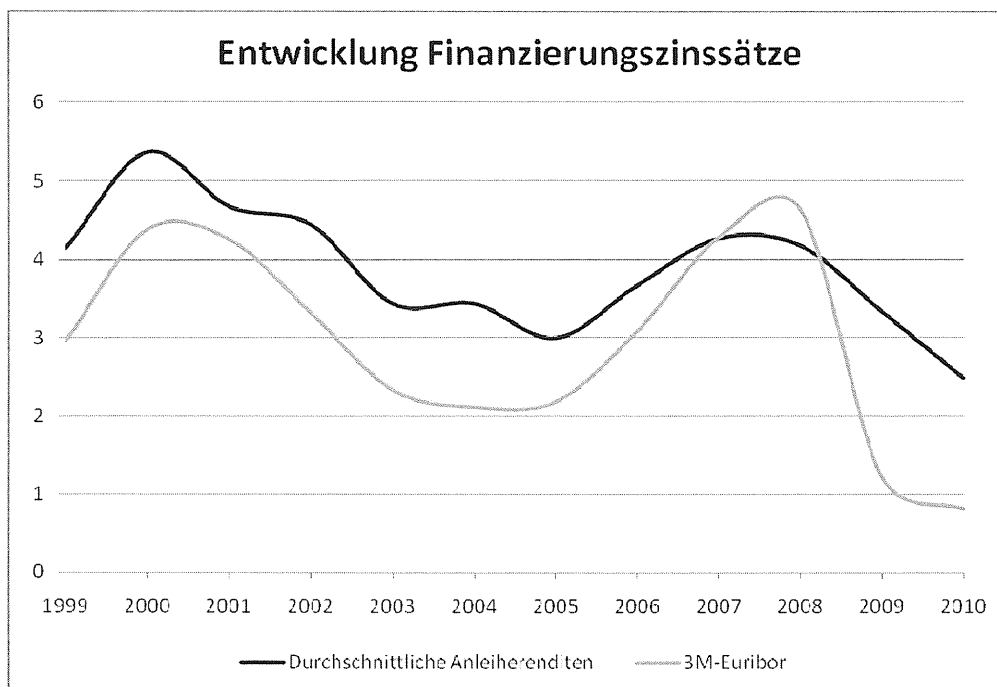
### Regulatorische Rahmenbedingungen

Im November 2010 präsentierte die Europäische Kommission die Energiestrategie „Energie 2020 – Eine Strategie für wettbewerbsfähige, nachhaltige und sichere Energie“. Darin definiert sie fünf prioritäre Aktionsbereiche zur Erreichung der Energieziele für das Jahr 2020: Energieeffizienz, Vollendung des Binnenmarktes, Technologieführerschaft, Konsumentenschutz und internationale Partnerschaften.

Das Hauptaugenmerk legt die Europäische Kommission auf die Realisierung des im EU-Energie- und Klimapakets festgelegten Energieeffizienzziels, mit dem Europa die Verpflichtung eingegangen ist, seinen Primärenergieverbrauch im Vergleich zu den Projektionen für das Jahr 2020 um 20% zu verringern. So werden unter anderem Energieversorger angehalten, ihre Kunden zum Energiesparen zu bewegen. Weiters soll Energieeffizienz auch bei der Genehmigung neuer Erzeugungskapazitäten zu einem zentralen Bewertungskriterium werden.

### Finanzmärkte – Zinsniveau

Auch im Jahr 2010 profitierte die W.E.B vom weiterhin niedrigen Zinsniveau. Die Entwicklung der durchschnittlichen Anleiherenditen und des für kurzfristige Finanzierungen relevanten 3-Monats-Euribors ist in der folgenden Grafik dargestellt.



## Landesspezifische Förderbedingungen

Für den Kernmarkt Österreich bedeutet das 2009 beschlossene Ökostromgesetz mit einem Einspeisetarif von 9,7 c/kWh für Strom aus Windenergie einen signifikanten Anreiz für neue Windkraftprojekte.

Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz bietet **Deutschland** stabile Rahmenbedingungen für den Ausbau von Wind- und Photovoltaik-Projekten, auch durch das System der Direktvermarktung. Das Referenzstandortmodell sichert zudem die Wirtschaftlichkeit von Anlagen an weniger attraktiven Standorten.

Aufgrund einer Gesetzesänderung in der **Tschechischen Republik** und der damit einhergehenden Besteuerung von Projekten im Bereich erneuerbare Energie büßte der tschechische Markt für Investoren an Attraktivität ein.

Zwar führten in **Italien** die im Jahr 2010 erlassenen Gesetze und Tarifiereduktionen zu erschwerten Rahmenbedingungen, aufgrund der guten Sonneneinstrahlung bleibt dieser Markt aber insbesondere für Photovoltaikprojekte nach wie vor interessant.

Obwohl **Frankreich** bereits zu den größten Windenergie-Nationen Europas zählt, ist hier noch großes Potenzial für weitere Projekte vorhanden.

Abgesehen von den hervorragenden Windverhältnissen muss der **bulgarische Markt** aufgrund verschiedener Unwägbarkeiten wie Netzkapazität, Währungsentwicklung, Gesetzesänderungen etc. derzeit als eher unsicher eingeschätzt werden.

In mehreren Provinzen **Kanadas** gelten Einspeiseregulungen mit fixierten Tarifen ähnlich dem europäischen System. Die daraus resultierende Berechenbarkeit und Wirtschaftlichkeit von neuen Projekten machen den Markt auch für W.E.B attraktiv.

## Geschäftsverlauf

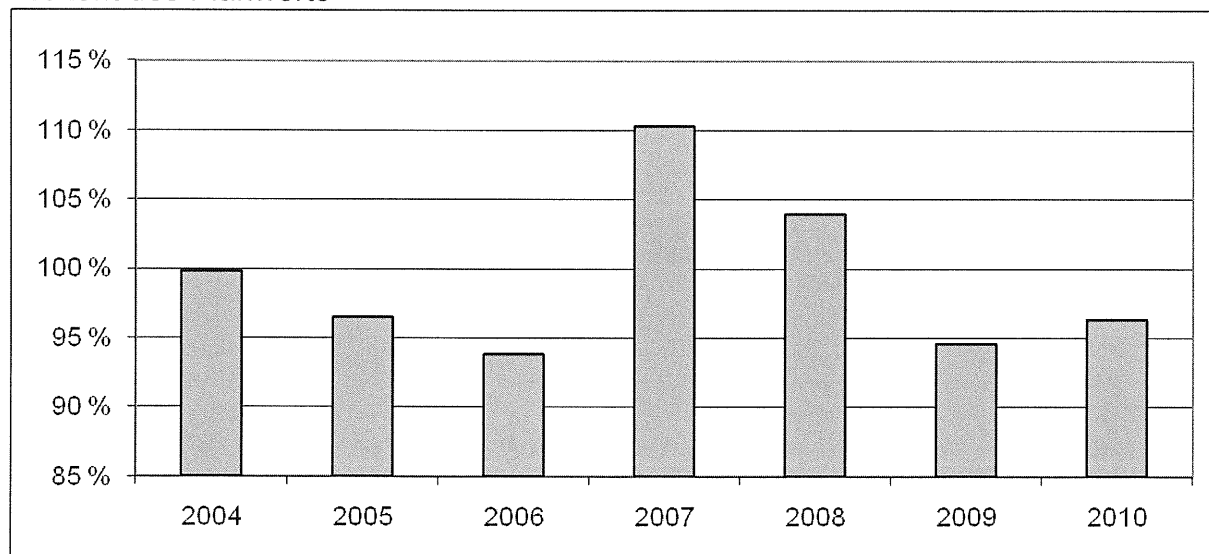
Das Geschäftsjahr 2010 war einerseits von durchschnittlichem Windaufkommen und damit einhergehend geringeren Stromerlösen und andererseits von gesunkenen Finanzierungskosten (niedriges Zinsniveau) geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr war das Windaufkommen in Österreich jedoch etwas höher.

Durch Investitionen von etwa 16 Mio. EUR in einen Wind- und einen Photovoltaikpark wurde gleichzeitig der Wachstumskurs des Unternehmens weiter fortgesetzt.

## Einflussfaktoren

Die W.E.B Windenergie Gruppe setzt auf Ertragsrisikostreuung durch die europaweite Verteilung ihrer Wind-, Wasser- und Photovoltaik-Kraftwerke. Aufgrund von schwankenden meteorologischen Gegebenheiten kommt es dabei immer wieder zur Über- bzw. Unterschreitung der geplanten Produktionswerte. Während die Kraftwerke in Österreich im Jahr 2010 um 1,1% mehr Strom erzeugten als erwartet, unterschritten die Anlagen in Deutschland das geplante Produktionsergebnis um 11,2%. Tschechien verzeichnete eine Planunterschreitung von 10,1%, Frankreich verfehlte den Sollwert um 0,7% und Italien um 5,5%. Ungewöhnlich war der Umstand, dass im Berichtsjahr alle Technologien ähnlich ungünstigen Wettereinflüssen ausgesetzt waren: Windkraft und Photovoltaik blieben um 4% unter den Erwartungen, die Wasserkraftwerke generierten um 3% weniger Energie als geplant. Insgesamt konnte damit der Planwert im Jahr 2010 nur zu 96% erreicht werden, und das Produktionsergebnis lag um 15.665 MWh unter dem auf Basis von durchschnittlichen Wetterbedingungen errechneten Wert. Die daraus resultierenden Mindererlöse gegenüber einem Durchschnittsjahr betragen rund 1,5 Mio. EUR.

## Produktionsergebnis des W.E.B Kraftwerkparks Prozent des Planwerts



## Ertragslage

Das Ergebnis nach Ertragsteuern 2010 legte gegenüber dem Vorjahr um 281 TEUR zu. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf eine Erhöhung der Umsatzerlöse und auf eine höhere Anlagenverfügbarkeit sowie eine Zuschreibung zum Anlagevermögen.

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	2010	2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>35.899,3</b>	<b>32.311,1</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.400,1	1.455,4
<b>Betriebsleistung</b>	<b>38.299,4</b>	<b>33.766,5</b>
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-1.542,0	-1.250,6
Personalaufwand	-2.515,7	-1.894,0
Abschreibungen	-13.715,1	-12.722,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.242,0	-7.015,6
Zwischensumme	-25.014,8	-22.882,5
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>13.284,7</b>	<b>10.884,0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6.632,1</b>	<b>-5.205,1</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>6.652,6</b>	<b>5.678,9</b>
Ertragsteuern	-2.255,9	-1.563,5
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>4.396,6</b>	<b>4.115,4</b>

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Jahres 2010 konnten mit 35,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um rund 3,6 Mio. EUR verbessert werden. Wesentlich dafür verantwortlich waren Produktionssteigerungen durch die in den Jahren 2009 und 2010 neu installierten Kraftwerke sowie eine gestiegene Anlagenverfügbarkeit.

Stromerzeugung	2010		2009	
	Leistung kW	Produktion kWh	Leistung kW	Produktion kWh
Österreich	102.724	241.307.939	100.750	223.294.829
Deutschland	80.560	133.421.049	80.560	127.840.521
Frankreich	12.000	25.958.976	12.000	28.771.716
Tschechische Republik	7.280	10.740.026	7.280	9.419.525
Italien	2.752	3.631.978	2.752	51.110
<b>Summe</b>	<b>205.316</b>	<b>416.059.968</b>	<b>203.342</b>	<b>389.377.701</b>

## Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Jahres 2010 legten um 944,7 TEUR auf 2.400,1 TEUR zu. Als größte Position sind mit 711,0 TEUR die Erträge aus der Wertaufholung von Anlagevermögen zu nennen, die aus einer Aufwertung des Wasserkraftwerks Imst infolge von gewährten Investitionszuschüssen resultierten.

## Materialaufwand und bezogene Leistungen

In diesem Posten werden die Kosten für Netzverlustentgelte, Netznutzungsentgelte (726,0 TEUR, Vorjahr: 761,1 TEUR) sowie der Materialaufwand und der Aufwand für Weiterverrechnungen ausgewiesen. Die Erhöhung des Postens um 291,4 TEUR ist vor allem durch Erhöhung der Aufwendungen für Weiterverrechnungen bedingt.



## Personalaufwand

Der Personalaufwand des Jahres 2010 lag mit 2.516 TEUR um etwa 622 TEUR über jenem des Jahres 2009.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2010 erhöhten sich um 226,4 TEUR auf 7.242,0 TEUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch erhöhte Instandhaltungs- und Betriebskosten sowie Aufwendungen für Projektierungen bedingt.

## Finanzergebnis

Der Zinsaufwand des Berichtsjahres lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich in Summe um 1.427,0 TEUR auf -6.632,1 TEUR.

Verantwortlich dafür waren negative Fremdwährungsbewertungen (-260,4 TEUR, Vorjahr: 1.330,5 TEUR) sowie Abgänge von Finanzanlagen und Bewertungsergebnissen (-929,5 TEUR, Vorjahr: -927,0 TEUR).

## Vermögenslage

TEUR	31.12.2010	%	31.12.2009	%
Langfristige Vermögenswerte	226.650,1	92,8	214.472,7	87,2
Kurzfristige Vermögenswerte	17.475,3	7,2	24.160,7	9,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	0,0	0,0	7.389,1	3,0
Summe Aktiva	244.125,5	100,0	246.022,5	100,0
Eigenkapital	75.972,3	31,1	66.277,4	26,9
Langfristige Schulden	137.159,1	56,2	136.509,4	55,5
Kurzfristige Schulden	30.994,1	12,7	35.846,6	14,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0,0	0,0	6.706,1	2,7
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	683,0	0,3
Summe Passiva	244.125,5	100,0	246.022,5	100,0

Im Dezember 2010 erfolgte eine Kapitalerhöhung inklusive Agio um 5.237 TEUR. Weiters wurde eine Anleihe mit einem Zeichnungskapital von 10.163 TEUR begeben.

Am Ende des Geschäftsjahres wurden 100% der Anteile an der Gesellschaft Energie Verte Plaine d'Artois SAS (Sitz in Lille, Frankreich; kurz: EVPA), welche wiederum direkt 100% der Anteile an der Gesellschaft Societe d'Electricite du Nord Sarl (Sitz in Lille, Frankreich; kurz: SEN) hält, erworben.

Zu einer detaillierten Beschreibung der Bilanzpositionen siehe Anhang Kapitel 3.

## Finanzlage

TEUR	2010	2009
Operativer Cashflow	21.893,0	18.177,6
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-8.945,9	19.620,1
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-23.045,0	-30.415,2
Cashflow gesamt	-10.098,0	7.382,5

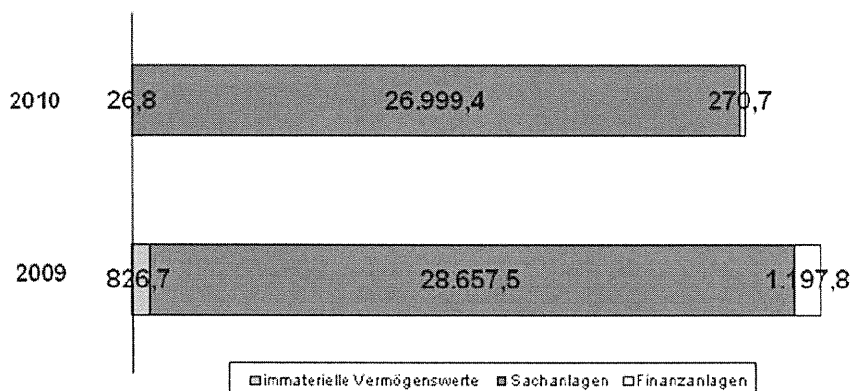
Zu einer detaillierten Beschreibung der Geldflussrechnung siehe Anhang Kapitel 7.1.

## Dividende und Ausschüttungspolitik

In der Vergangenheit investierte die W.E.B ihre Ergebnisse in weiteres Wachstum. Im Rahmen der 12. Ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2011 wird dieses Thema zur Diskussion gestellt werden.

## Investitionen

TEUR	2010	2009
Investitionen	27.296,9	30.682,0



Die wesentlichen Investitionen des Geschäftsjahres 2010 betreffen die Photovoltaikanlage Montenero II, Italien, die Windkraftanlage am Standort Maustrenk, Österreich und den in Planung befindlichen Windpark am Standort Höflein, Österreich.

## Finanzierung

Der im Jahr 2010 erfolgte Kauf des 100%-Anteils an der Gesellschaft Energie Verte Plaine d'Artois SAS (Sitz: Lille/Frankreich), die ihrerseits 100% an der Gesellschaft Société d'Electricité du Nord Sarl (Sitz in Lille/Frankreich) hält, wurde aus dem verfügbaren Cashflow finanziert.

Für die Errichtung der Windkraftanlage Maustrenk (A) wurde ein langfristiger Kredit in Euro aufgenommen. Zusätzlich zu diesen Finanzierungen wurden kurzfristige Kreditlinien ausgenutzt, um die Erhöhung des Working Capital zu finanzieren.

Die Umsetzung der externen Finanzierung des zweiten Photovoltaikparks in Montenero, Italien, soll im ersten Halbjahr 2011 erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je 1.000 EUR ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100% des Nennbetrags, somit 1.000 EUR je Teilschuldverschreibung, festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 10.12.2010 mit einem Zinssatz von 5% p.a. verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 10.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 10.12.2011. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 9.12.2015. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von 10.163,0 TEUR ausgegeben. Weiters wurde im Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung (inklusive Agio) mit einem Volumen in Höhe von 5.236,8 TEUR durchgeführt.

## Leistungsindikatoren

### Kennzahlen

	2010	2009
EBIT-Marge	33,60%	33,99%
Net Gearing	170,55%	171,69%
Eigenkapitalrentabilität	6,41%	6,21%

#### EBIT-Marge

Die EBIT-Marge stellt das EBIT in Relation zum erzielten Umsatz dar und zeigt damit die Rentabilität des Unternehmens unabhängig von Finanzergebnis, außerordentlichen Positionen und Steuern.

Mit 33,60 % konnte die W.E.B Windenergie Gruppe ihre EBIT-Marge 2010 auf sehr hohem Niveau halten.

#### Net Gearing

Das Net Gearing stellt das Verhältnis der Netto-Kreditverschuldung, errechnet aus den langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel, zum Eigenkapital des Unternehmens dar. Damit ist sie eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Krisenfestigkeit eines Unternehmens.

Aufgrund der hohen Kredittilgungen und dem u. a. durch die Kapitalerhöhung erzielten deutlichen Zuwachs an Eigenkapital konnte die W.E.B Windenergie Gruppe diese Kennzahl im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich verbessern. Für die Fremdkapitalgeber bedeutet dies einen deutlich gesteigerten Risikopuffer.

#### Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität stellt den Jahresüberschuss in Relation zum eingesetzten Eigenkapital dar. Sie gibt an, wie hoch sich das vom Eigenkapitalgeber eingesetzte Kapital nach Abzug der Ertragsteuern innerhalb einer Periode verzinst hat.

2010 erreichte die Eigenkapitalrentabilität der W.E.B einen Wert von 6,41%. (Die im Dezember 2010 von der WEB Windenergie AG durchgeführte Kapitalerhöhung blieb dabei unberücksichtigt.)

#### Gewichtete Kapitalkosten

Die Kosten für das Geschäftsvermögen errechnen sich aus der Multiplikation des Geschäftsvermögens mit den gewogenen durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC). Die Kennzahl WACC umfasst das gewichtete Mittel der Renditeforderungen der Eigen- und Fremdkapitalgeber und wird aus den auf dem Kapitalmarkt beobachtbaren Renditeerwartungen abgeleitet. Mithilfe des Kapitalmarktpreisbildungsmodells werden Eigenkapitalrisikozuschläge ermittelt. Eigen- und Fremdkapitalkosten werden anhand der Zielkapitalstruktur gewichtet.

Für 2010 betragen die WACC nach Steuern 5,09% und stellten sich wie folgt dar:

	Risikofreier Zinssatz		3,64%
	+ Fremdkapital-Spread		1,60%
	= Fremdkapital-Kostensatz vor Steuern		5,24%
	– Ertragsteuersatz		25%
	= Fremdkapital-Kostensatz nach		
Eigenkapitalkostensatz	8,57%	Steuern	3,93%
Eigenkapitalquote	25%	Fremdkapitalquote	75%
WACC nach Steuern			5,09%
WACC vor Steuern			6,79%

## Mitarbeiter

Für ein rasch wachsendes Unternehmen wie die W.E.B Windenergie Gruppe sind Mitarbeiter eine wesentliche Schlüsselressource. Im Jahr 2010 wurde die Etablierung der zweiten Führungsebene weiter vorangetrieben, um die künftige Entwicklung der Gruppe mit einer schlagkräftigen internen Struktur besser unterstützen zu können.

Im Einklang mit dem Wachstum des Unternehmens investiert die W.E.B Windenergie Gruppe auch laufend in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

	2010	2009	2008
Personalstand per 31.12. (Anzahl)	52	40	40
Direkter Bildungsaufwand pro Mitarbeiter (EUR)	524	1.159	538
Durchschnittsalter per 31.12. (Jahre)	36	35	35

## Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach den nötigen Vorarbeiten hat Ende März 2011 der Bau des neuen Windparks in Höflein (Österreich, Bezirk Bruck an der Leitha) begonnen. Rund ein Jahr nach dem ersten W.E.B-Photovoltaikpark in Montenero (Italien, Region Molise) wurde am 1. Februar 2011 die 3,7 MW-Anlage des Tochterunternehmens WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.l. in Montenero ans Netz geschaltet.

Im Februar 2011 wurde ein Liefervertrag für neue Anlagen mit dem Marktführer Vestas vereinbart. Dieser Vertrag sieht insbesondere die Lieferung für die geplanten W.E.B-Anlagen in Höflein (Österreich, 12 MW), Dürnkrot (Österreich, 20 MW) und Auersthal (Österreich, 4 MW), sowie für weitere Anlagenkapazitäten in den wesentlichen W.E.B-Märkten für die nächsten Jahre vor.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag zu berichten.

## Voraussichtliche Entwicklung

### Risiken und Ungewissheiten

#### Risikomanagement der W.E.B Windenergie Gruppe

Die W.E.B Windenergie Gruppe versteht Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Die Risikosituation der W.E.B Windenergie Gruppe wird laufend durch das Management evaluiert. Das Management identifiziert dabei die wesentlichen Chancen und Risiken. Diese werden diskutiert und bewertet. Ein formelles systematisiertes Risikomanagementsystem kommt derzeit noch nicht zur Anwendung.

Für die festgestellten Risiken wurden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Diese Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Mögliche Interdependenzen von Chancen und Risiken werden dabei berücksichtigt.

Der Vorstand arbeitet derzeit an der Implementierung eines formalisierten Risikomanagementsystems unter Einbindung der Konzerngesellschaften.

## Preisrisiko und politisches Risiko

Für einen Großteil des von den Anlagen der WEB Windenergie Gruppe erzeugten Stroms bestehen langfristig garantierte Tarife. Daher ist die Gruppe Marktpreisrisiken und konjunkturellen Risiken nur in sehr geringem Maß ausgesetzt.

Garantiefrist Tarife	Anteil an geplanter Erzeugung 2010	Anteil an geplanter Erzeugung 2009
Bis zu 1 Jahr	7,0%	6,9%
1 bis 5 Jahre	1,7%	3,0%
5 Jahre und länger	91,3%	90,1%

Diese Tarife sind durch bestehende Gesetze abgesichert. Ein Eingriff in diese Gesetze bzw. ein Entfall der Förderung der Tarife würde eine wesentliche Bedrohung der Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen bedeuten, ist aber höchst unwahrscheinlich.

## Technische Risiken

Die WEB Windenergie AG und ihre Tochtergesellschaften betrieben zum 31.12.2010 in Summe 141 eigene Kraftwerke: 135 Windkraftanlagen, drei Wasserkraftwerke und drei Photovoltaikanlagen. 124 Windkraftanlagen stammen vom Weltmarktführer Vestas (inklusive der Anlagen des mittlerweile mit Vestas fusionierten Erzeugers NEG Micon), elf Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon. Durch den ausschließlichen Einsatz von Windkraftanlagen langjährig markterfahrener Hersteller hält die WEB Windenergie Gruppe das technische Risiko möglichst gering.

## Fundamente

An einigen in Österreich errichteten Vestas-Anlagen der 2-MW-Klasse kam es im Berichtsjahr zu Fundamentschäden in Form von Rissbildungen. Im Rahmen einer im Jahr 2010 getroffenen Vereinbarung mit dem Hersteller wurde festgelegt, dass Vestas die Wartung und Überwachung der Fundamente übernimmt und damit für deren langfristige Standsicherheit sorgt.

## Getriebe

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre treten bei den Anlagen des Herstellers Vestas vermehrt Getriebe- und Generatorschäden auf. Aus diesem Grund wurden sowohl W.E.B-interne Kompetenzen zur Schadensprävention aufgebaut als auch die technischen und logistischen Voraussetzungen geschaffen, Großkomponenten-Instandsetzungen zeitnah mit eigenen Ressourcen durchzuführen.

## Klimatische und meteorologische Rahmenbedingungen

Die Erzeugung von Energie durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist stark von den Wetterbedingungen abhängig. Das Windaufkommen unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen. Dieses Risiko berücksichtigt das Management bei der Auswahl von Projektstandorten.

## Rotorblätter

Die im Berichtszeitraum von unabhängigen Gutachtern durchgeführten Inspektionen ergaben keine Auffälligkeiten an Rotorblättern. Umweltschäden wurden durch ein eigenes Spezialteam beseitigt.

## Betriebsführung

Die Gesamtverfügbarkeit der Anlagen konnte auf 97,07% gesteigert werden (Vorjahr: 95,84%). Erreicht werden konnte dieser Spitzenwert durch das effiziente Zusammenspiel aller Abteilungen des Bereichs Technik & Betrieb. Zu den getroffenen Maßnahmen zählten neben einer Erhöhung der Ersatzteilverfügbarkeit und der Anmietung einer eigenen Großkomponentenhalle auch die Ausrüstung der Serviceteams mit Spezialwerkzeugen sowie der Ausbau von deren spezifischem Know-how. Zudem konnte die Fehlerfrüherkennung durch Ferndiagnosen weiter gesteigert werden.

## **Photovoltaik**

Im Jahr 2010 stand erstmals ein großer Photovoltaik-Park unter der Betriebsführung der W.E.B Windenergie Gruppe. Nach der Abarbeitung von Bau- und Garantiemängeln wurde das Vergilben („Browning“) der Module als Langzeitrisiko identifiziert und mit dem Hersteller eine entsprechende Vereinbarung zur Garantieübernahme bei eventuellem Ausfall der Module getroffen. Zusätzlich werden für die neuen Parks vorab Klimakammer- und Alterungstests durchgeführt.

## **Projektierung**

Die Erschließung neuer Kraftwerksstandorte ist mit Risiken verbunden. In jeder Phase – von der Evaluierung über die Planung bis hin zur Erteilung der Bau- und Betriebsgenehmigung – besteht die Gefahr, dass ein Projekt abgebrochen werden muss und die bisherigen Projektaufwendungen als verlorener Aufwand abgeschrieben werden müssen. Ein striktes Kostenmanagement und die regelmäßige Evaluierung von Projektkosten und Projektwirtschaftlichkeit sowie der Wahrscheinlichkeit des Erhalts der Bau- und Betriebsgenehmigung tragen dazu bei, dieses Risiko so gering wie möglich zu halten.

## **Finanzielle Risiken**

### **Währungsrisiken**

Die Finanzierung der Anlagen der WEB Windenergie Gruppe erfolgt für Anlagen in der Tschechischen Republik in Landeswährung. Dadurch entsteht ein natürlicher Hedge, der das Währungsrisiko von Einspeisevergütungen maßgeblich reduziert, da Einspeisevergütung, Kreditzinsen und Kredittilgungen in derselben Währung erfolgen.

Zusätzlich bestehen Kredite in Schweizer Franken und japanischen Yen. Da der Anteil dieser Kredite am gesamten Finanzierungsvolumen des Konzerns relativ gering ist, bestehen keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungskredite. Zusätzliche detaillierte Angaben sind im Anhang in Note (13) Finanzverbindlichkeiten nachzulesen.

### **Zinsrisiko**

Die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke sind größtenteils variabel verzinst. Aufgrund der Fixierung der Erträge (fixe Einspeisetarife) für die Kraftwerke ergibt sich daraus ein wesentliches Zinsrisiko. Für rund 23% der bestehenden Finanzverbindlichkeiten wurde dieses Risiko durch Fixzinsvereinbarungen (Zinsswaps) abgesichert.

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1% würde das Unternehmensergebnis mit ca. 397 TEUR p.a. belasten.

### **Finanzinstrumente**

Zu den in der WEB Windenergie Gruppe bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Beteiligungen, Wertpapiere, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die zum Stichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsswaps und sind im Anhang in Note (14) Derivative Finanzinstrumente erläutert.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 65,4 TEUR (Vorjahr: 70,7 TEUR) und betreffen im Wesentlichen gegenüber Finanzinstituten für Beteiligungsgesellschaften übernommene Garantien.

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge sowie die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten stellen gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag dar.

Abgesehen von den abgeschlossenen Zinsswaps (vgl. Anhang) wurden im Geschäftsjahr 2010 keine besonderen Sicherungsgeschäfte/-transaktionen abgeschlossen.

## **Finanztermingeschäfte/Derivate**

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Kontrakten und deren Bilanzierung bzw. Bewertung wird auf Note (14) Derivative Finanzinstrumente im Anhang verwiesen.

## **Ausfallrisiko**

Die WEB Windenergie Gruppe liefert die in ihren Anlagen erzeugte Energie sowohl an teilverstaatlichte als auch an private Stromhändler mit höchster Bonität.

Der Großteil des Umsatzes in Österreich (ca. 90%) wird mit der OeMAG-Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, der Rest wird mit einem privaten Unternehmen erzielt, mit dem schon seit Jahren eine gute Geschäftsbeziehung besteht.

Die Tochtergesellschaften in Deutschland, der Tschechischen Republik, Frankreich und Italien liefern jeweils auch an die für die Abnahme von Ökostrom zuständigen Elektrizitätsunternehmen.

## **Liquiditätsrisiken**

Sämtliche Kraftwerke der Gruppe sind langfristig finanziert, sodass aus der Errichtung bzw. aus dem Erwerb von zusätzlichen Kraftwerken kein Liquiditätsrisiko besteht. Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen und Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die WEB Windenergie Gruppe zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer sofortigen Fälligestellung der Finanzierungen berechtigen. Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

## **Entwicklung des Unternehmens**

Das im Jahr 2009 neu beschlossene Ökostromgesetz mit einer Einspeisevergütung von 9,7 ct/kWh machte die Errichtung von Windkraftanlagen in Österreich wieder wirtschaftlich sinnvoll. Nach einer jahrelangen Unterbrechung ermöglichten diese Rahmenbedingungen auch der W.E.B. in Österreich wieder neue Windkraftanlagen zu errichten. Eine neue Anlage konnte noch 2010 in Betrieb genommen werden, für weitere Projekte mit einer Gesamtleistung von rund 50 MW lagen mit Jahresende 2010 die Genehmigungen vor. Davon wird ein Windpark mit einer Leistung von 12 MW 2011 in Betrieb gehen. Der Bau der anderen Windparks hängt von der Verfügbarkeit von Fördermitteln im Rahmen des Ökostromgesetzes ab.

Die WEB Windenergie AG beabsichtigt, den Nettoemissionserlös des Jahres 2010 aus dem Verkauf der jungen Aktien und aus der Ausgabe der Teilschuldverschreibungen zur Unterstützung des organischen und externen Wachstums, insbesondere in Österreich so wie in Deutschland, Frankreich und Tschechien zu verwenden und durch gezielte Akquisitionen sowie den Ausbau der Infrastruktur und der Aktivitäten im Bereich Photovoltaik die Marktposition der WEB Windenergie AG in diesen Märkten zu verbessern.

## **Forschung und Entwicklung**

Die W.E.B Windenergie Gruppe arbeitet laufend daran, die Betriebskosten der bestehenden Anlagen zu minimieren und die Erträge zu maximieren. In diesem Zusammenhang wurden wesentliche Entwicklungsprojekte zur praktischen Umsetzung gebracht.

## **Entwicklung**

Im Rahmen der Leistungsdaten-Diagnose wurde eine aus der Formel 1 abgeleitete Sensor-Analyse-Konzeption entwickelt und erfolgreich bei 2-MW-Windkraftanlagen eingesetzt. Wesentliche Ertragssteigerungspotenziale im deutschen Markt konnten durch den Einbau von netzstabilisierenden Komponenten sowie durch den Einstieg in die Direktvermarktung erschlossen werden.

Im Bereich der ertragssteigernden Maßnahmen in der Photovoltaik wurde gemeinsam mit einem italienischen Partner eine Nachführung (Tracker) marktreif entwickelt.

## **Forschung**

Die Forschungsaktivitäten der W.E.B Windenergie Gruppe fokussieren auf die Verstärkung von regenerativ erzeugter Energie. Dazu wurden die Kontakte zu Universitäten und Forschungsinstituten weiter ausgebaut und u. a. erste Machbarkeitsstudien zur Erzeugung von Methangas mithilfe von Windstrom durchgeführt. Zudem fördert die W.E.B auch einschlägige Grundlagenforschung in Form von Diplomarbeiten.

Weiterhin untersucht werden auch erste Ansätze zur Windstromprognose im Kurzfristbereich, die auf der Kopplung von meteorologischen Prognosedaten mit dynamischer Windkraftleistungskurvenberechnung basieren.

Darüber hinaus bestehen keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

## **Zweigniederlassungen**

Die WEB Windenergie AG verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Der Vorstand  
Pfaffenschlag, am 11. Mai 2011

Andreas Dangl

DI Dr. Michael Trcka

Dr. Frank Dumeier



## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Konzernabschluss**

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**WEB Windenergie AG,  
Pfaffenschlag,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung***

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### ***Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung***

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

### **Aussagen zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Mödling, am 11. Mai 2011



KPMG Niederösterreich GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

  
Mag. Heidi Schachinger  
Wirtschaftsprüfer

  
Mag. Dr. Eugen Strimitzer  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.